12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Maler- und Beschichtungsarbeiten

Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Rathaus Borken, Gebäudeteil C
Auftraggeber: Stadt Borken
Bauort: Im Piepershagen 17, 46325 Borken

1. Allgemeine Beschreibung der Baumaßnahme

Die Stadt Borken führt eine abschnittsweise Sanierung und Neustrukturierung des Rathausgebäudes durch. Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Maler-, Spachtel-, Tapezier- und Beschichtungsarbeiten im Gebäudeteil C.
Die Arbeiten erstrecken sich auf das Kellergeschoss, Erdgeschoss sowie die Obergeschosse bis einschließlich des 3. Obergeschosses.
Die Leistungen umfassen insbesondere die Überarbeitung vorhandener Wand- und Deckenflächen, die Vorbereitung neu hergestellter Putzflächen, die Herstellung gespachtelter Oberflächen, Tapezierarbeiten mit Raufaser und Glattvlies, Wand- und Deckenbeschichtungen sowie die Überarbeitung vorhandener Türzargen, Türanlagen, Geländer und Treppenbauteile.
Die Arbeiten erfolgen überwiegend im Bestand. Unterschiedliche Untergründe, vorhandene Altbeschichtungen, örtliche Ausbesserungen und Anschlüsse an bestehende Bauteile sind bei der Ausführung zu berücksichtigen.

2. Vertrags- und Ausführungsgrundlagen

Für die Ausführung gelten die vertraglich vereinbarten Bestimmungen der VOB/B und VOB/C in der jeweils vereinbarten Fassung.
Insbesondere sind die einschlägigen Bestimmungen der DIN 18363 „Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen“ sowie der DIN 18366 „Tapezierarbeiten“ zu beachten.
Ergänzend gelten die für die jeweiligen Leistungen einschlägigen technischen Regelwerke, Normen, Merkblätter und Herstellervorschriften.
Sämtliche Leistungen sind vollständig, fachgerecht und entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Leistungsposition auszuführen.
Die Angaben der Einzelpositionen haben hinsichtlich des konkret beschriebenen Leistungsumfangs Vorrang vor allgemein gehaltenen Ausführungsbeschreibungen dieser Vorbemerkungen.

3. Baustellenorganisation und Koordination

Die Arbeiten erfolgen innerhalb eines bestehenden Rathausgebäudes im Zuge einer umfassenden Sanierungsmaßnahme.
Die Ausführung ist mit der örtlichen Bauleitung und den parallel tätigen Gewerken abzustimmen.
Die Arbeiten sind entsprechend dem abgestimmten Bauzeitenplan und den durch die Bauleitung freigegebenen Arbeitsbereichen durchzuführen.
Die erforderlichen Trocknungs-, Abbinde- und Überarbeitungszeiten sind bei der Arbeitsorganisation zu berücksichtigen.
Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten so zu organisieren, dass eine ordnungsgemäße und kontinuierliche Ausführung gewährleistet ist und vermeidbare Behinderungen anderer Gewerke ausgeschlossen werden.
Erforderliche Unterbrechungen und Abhängigkeiten von Vorleistungen anderer Gewerke sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen.

4. Prüfung der vorhandenen Untergründe

Vor Beginn der jeweiligen Arbeiten sind sämtliche zu bearbeitenden Untergründe hinsichtlich ihrer Eignung für die vorgesehenen Leistungen zu prüfen.
Die Prüfung umfasst insbesondere Tragfähigkeit, Festigkeit, Feuchtigkeit, Saugfähigkeit, Verschmutzungen,

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

vorhandene Altbeschichtungen sowie erkennbare Risse und sonstige Oberflächenschäden.
Bei vorhandenen Tapeten und Wandbelägen ist insbesondere die Haftung auf dem Untergrund zu beurteilen.
Bei bereits beschichteten Stahl-, Holz- und Aluminiumbauteilen sind die vorhandenen Beschichtungen hinsichtlich Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit dem vorgesehenen Beschichtungssystem zu prüfen.
Erkennbare Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung sind dem Auftraggeber über die Bauleitung vor Beginn der betroffenen Arbeiten schriftlich mitzuteilen.
Werden während der Ausführung zusätzliche Schäden oder ungeeignete Untergrundverhältnisse festgestellt, ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.

5. Vorhandene Wand- und Deckenoberflächen

Im Gebäudeteil C sind unterschiedliche Bestandsoberflächen vorhanden. Hierzu zählen insbesondere Raufasertapeten, strukturierte Glasgewebetapeten, glatte Wandbeläge, mineralische Putzflächen sowie bereits beschichtete Wand- und Deckenflächen.
Die vorhandenen Oberflächen sind entsprechend den jeweiligen Einzelpositionen vorzubereiten, auszubessern und zu überarbeiten.
Lose, nicht tragfähige oder beschädigte Beschichtungsbestandteile sind im Umfang der ausgeschriebenen Leistungen zu entfernen.
Vorhandene Oberflächenstrukturen sind bei ausgeschriebener vollflächiger Spachtelung so weit auszugleichen, dass die geforderte Oberflächenqualität erreicht wird.
Übergänge zwischen vorhandenen und neu hergestellten Flächen sind gleichmäßig und ohne störende sichtbare Ansätze auszuführen.

6. Überarbeitung vorhandener Glasgewebetapeten

Vorhandene Glasgewebetapeten weisen teilweise strukturierte Oberflächen, insbesondere Wabenstrukturen, sowie örtliche Beschädigungen und Abrisse auf.
Die Überarbeitung erfolgt entsprechend den ausgeschriebenen Einzelpositionen.
Nicht tragfähige oder gelöste Bereiche sind im beschriebenen Umfang zu entfernen beziehungsweise fachgerecht instand zu setzen.
Vorhandene Abrisse und Risse sind hinsichtlich ihrer Ursache zu beurteilen und mit geeigneten Materialien zu überarbeiten.
Bei ausgeschriebener vollflächiger Spachtelung ist die vorhandene Glasgewebestruktur vollständig auszugleichen, sodass eine gleichmäßige, für die nachfolgende Tapezierung geeignete Oberfläche entsteht.
Bewegungsbedingte Risse und konstruktive Bewegungsfugen dürfen nicht ohne geeignete Maßnahmen starr überspachtelt werden.
Die vorgesehenen Spachtel- und Grundierungssysteme müssen für die Überarbeitung vorhandener Glasgewebetapeten geeignet sein.

7. Spachtelarbeiten und Oberflächenqualitäten

Die ausgeschriebenen Spachtelarbeiten dienen der Herstellung ebener, glatter und für die nachfolgende Tapezierung beziehungsweise Beschichtung geeigneter Oberflächen.
Die jeweils geforderte Oberflächenqualität ergibt sich aus den Einzelpositionen.
Bei ausgeschriebener Qualitätsstufe Q3 sind die hierfür maßgeblichen Anforderungen an die jeweilige Putz- beziehungsweise Trockenbauoberfläche einzuhalten.
Die Spachtelmassen müssen für den vorhandenen Untergrund und die vorgesehene Weiterbearbeitung geeignet sein.
Erforderliche mehrlagige Spachtelaufträge, Zwischenschliffe und die Entfernung von Schleifrückständen sind entsprechend dem beschriebenen Leistungsumfang auszuführen.
Besondere Aufmerksamkeit ist den Übergängen zwischen neuen Putzflächen und vorhandenen Bestandsoberflächen zu widmen.
Die fertiggestellten Flächen müssen die vereinbarte Oberflächenqualität aufweisen und für die nachfolgende Beschichtung beziehungsweise Tapezierung geeignet sein.

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

8. Neue Putzflächen und Anschlussbereiche

Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden örtlich neue mineralische Putzflächen, insbesondere Zementputzflächen an eingeputzten Türzargen und sonstigen Anschlussbereichen, hergestellt.
Diese Flächen sind entsprechend den ausgeschriebenen Einzelpositionen vorzubereiten, erforderlichenfalls zu grundieren und mit geeigneten Spachtelmassen zu überarbeiten.
Die Verträglichkeit der verwendeten Materialien mit dem vorhandenen Zementputz ist sicherzustellen.
Übergänge zu angrenzenden Bestandsflächen sind gleichmäßig und ohne störende sichtbare Ansätze herzustellen.
Die erforderliche Oberflächenqualität und der Umfang der angrenzenden Überspachtelung ergeben sich aus den jeweiligen Leistungspositionen.

9. Grundierungen und Beschichtungsaufbau

Grundierungen sind auf den jeweiligen Untergrund und das vorgesehene Beschichtungs- beziehungsweise Tapeziersystem abzustimmen.
Die Grundierung muss eine ausreichende Haftung der nachfolgenden Materialien gewährleisten und gegebenenfalls die Saugfähigkeit des Untergrundes regulieren.
Sämtliche verwendeten Grundierungen, Spachtelmassen, Klebstoffe und Beschichtungsstoffe müssen innerhalb des vorgesehenen Systems miteinander verträglich sein.
Die Verarbeitung hat entsprechend den Herstellervorgaben zu erfolgen.
Vorgegebene Trocknungszeiten, Überarbeitungsintervalle, Verarbeitungstemperaturen und Verbrauchsmengen sind einzuhalten.
Bereits in gesonderten Vorpositionen ausgeschriebene Grundierungen und Untergrundvorbereitungen sind nicht erneut in nachfolgenden Positionen zu kalkulieren.

10. Tapezierarbeiten

Die ausgeschriebenen Tapezierarbeiten umfassen insbesondere die Verarbeitung von Raufasertapeten und glatten Vlieswandbelägen.
Die vorgesehenen Wandbeläge müssen für den jeweiligen Untergrund und die nachfolgende Beschichtung geeignet sein.
Die Untergründe müssen ausreichend eben, trocken, tragfähig und für die Verklebung vorbereitet sein.
Tapetenbahnen sind lotrecht, gleichmäßig und entsprechend den Herstellervorgaben zu verarbeiten.
Stoßbereiche sind fachgerecht herzustellen. Offene Nähte, Blasen, Falten, Klebstoffrückstände und sonstige sichtbare Verarbeitungsmängel sind unzulässig.
Anschlüsse an Türzargen, Fensterrahmen, Decken, Sockel und angrenzende Bauteile sind sauber und geradlinig auszuführen.

11. Wand- und Deckenbeschichtungen

Die vorgesehenen Wand- und Deckenbeschichtungen erfolgen überwiegend mit hochwertigen, emissionsarmen Innen-Dispersionsfarben.
Soweit in den jeweiligen Einzelpositionen nichts Abweichendes festgelegt ist, sind Beschichtungsstoffe mit einem Deckvermögen der Klasse 1 und einer Nassabriebbeständigkeit mindestens der Klasse 2 nach DIN EN 13300 vorzusehen.
Die Beschichtungen sind in der ausgeschriebenen Anzahl von Arbeitsgängen gleichmäßig und vollständig deckend auszuführen.
Farbton und Glanzgrad ergeben sich aus den jeweiligen Einzelpositionen beziehungsweise aus der Bemusterung und Freigabe durch den Auftraggeber.
Die fertigen Oberflächen müssen ein gleichmäßiges Erscheinungsbild ohne störende Ansätze, Läufer, Fehlstellen oder erkennbare Farbtonabweichungen aufweisen.

12. Farblich abgesetzte Wandflächen

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Einzelne Wandflächen beziehungsweise Wandbereiche werden in abweichenden Farbtönen beschichtet.
Die vorgesehenen Farbtöne liegen überwiegend im hellen bis mittleren Farbbereich, insbesondere in pastellartigen Grün- und Blautönen.
Die endgültige Farbtonfestlegung erfolgt durch den Auftraggeber.
Farbübergänge sind entsprechend den ausgeschriebenen Einzelpositionen geradlinig und scharfkantig herzustellen.
Ein Unterlaufen der Beschichtung an abgeklebten Farbübergängen ist durch geeignete Ausführungsverfahren zu vermeiden.
Gesondert ausgeschriebene Abklebungen und die Herstellung von Farbübergängen werden entsprechend den jeweiligen Positionen vergütet.

13. Kellerwandflächen

Die vorhandenen Kellerwandflächen werden überwiegend im Bestand erhalten und neu beschichtet.
Die Untergrundvorbereitung umfasst entsprechend den jeweiligen Einzelpositionen insbesondere die Reinigung, das Abbürsten und Absaugen vorhandener Oberflächen sowie eine erforderlichenfalls auszuführende Grundierung.
Die Beschichtung erfolgt entsprechend der Leistungsbeschreibung mit geeigneten Innenwandfarben.
Soweit ausgeschrieben, erfolgt der Farbauftrag im Airless-Spritzverfahren.
Die Beschichtungen sind gleichmäßig und vollständig deckend auszuführen.
Schwer zugängliche Bereiche, Ecken und Anschlüsse sind erforderlichenfalls mit geeigneten Handwerkzeugen nachzuarbeiten.
Angrenzende Bauteile und technische Einrichtungen sind gegen Spritznebel und Verunreinigungen zu schützen.

14. Beschichtungen vorhandener Stahlbauteile

Die Ausschreibung umfasst die Überarbeitung vorhandener Stahlzargen, Geländerbauteile und sonstiger beschichteter Stahloberflächen.
Die vorhandenen Altbeschichtungen sind entsprechend den ausgeschriebenen Einzelpositionen anzuschleifen, zu reinigen, zu entfetten und für die nachfolgende Beschichtung vorzubereiten.
Freigelegte Stahloberflächen sind mit einer geeigneten Korrosionsschutzgrundierung zu versehen.
Die anschließende Lackierung erfolgt mit einem auf die Grundierung abgestimmten, mechanisch widerstandsfähigen und reinigungsbeständigen Beschichtungssystem.
Die endgültigen Farbtöne und Glanzgrade ergeben sich aus den Einzelpositionen beziehungsweise der Bemusterung.
Vorhandene Beschläge, Dichtungen, Handläufe und sonstige nicht zu beschichtende Bauteile sind entsprechend dem ausgeschriebenen Leistungsumfang zu schützen.

15. Beschichtungen vorhandener Holzbauteile

Vorhandene Holztürzargen und gegebenenfalls weitere lackierte Holzbauteile werden entsprechend den jeweiligen Einzelpositionen überarbeitet.
Die vorhandenen Altbeschichtungen sind auf Tragfähigkeit und Eignung für eine Neubeschichtung zu prüfen.
Die Oberflächen sind anzuschleifen, zu reinigen, erforderlichenfalls auszubessern und mit einer geeigneten Holz- beziehungsweise Haftgrundierung zu versehen.
Die anschließende Lackierung erfolgt mit einem hochwertigen, für den jeweiligen Anwendungsbereich geeigneten und mechanisch widerstandsfähigen Beschichtungssystem.
Vorhandene Profilierungen, Falze und Kanten sind vollständig zu berücksichtigen.
Beschläge, Dichtungen und funktionsrelevante Bauteile dürfen nicht beschichtet werden.

16. Beschichtungen vorhandener Aluminium-Ganzglastüren

Die Ausschreibung umfasst die Überarbeitung vorhandener Aluminiumprofile an Ganzglastüranlagen einschließlich feststehender Rahmen und beweglicher Türflügel.

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Die vorhandene Oberflächenbehandlung, beispielsweise Pulverbeschichtung oder Eloxierung, ist vor Ausführung festzustellen.
Die Eignung der vorgesehenen Grundierung und Lackierung für den tatsächlich vorhandenen Untergrund ist nachzuweisen.
Die Arbeiten umfassen entsprechend den Einzelpositionen das Anschleifen, Reinigen, Entfetten, Grundieren und Lackieren der Aluminiumprofile.
Die Beschichtungen sind gleichmäßig, vollständig deckend und entsprechend den ausgeschriebenen Farbtönen und Glanzgraden auszuführen.
Verglasungen, Dichtungen, Beschläge, Türschließer und sonstige funktionsrelevante Bauteile sind vor Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen.
Bei brandschutz- oder rauchschutztechnisch klassifizierten Türanlagen ist die Zulässigkeit der vorgesehenen Beschichtung vor Ausführung anhand der maßgeblichen Systemunterlagen und erforderlichen Herstellerfreigaben nachzuweisen.

17. Beschichtungen vorhandener Aufzugstüren

Soweit ausgeschrieben, sind vorhandene Aufzugstüren einschließlich der vorgesehenen sichtbaren Rahmen- und Türblattflächen zu überarbeiten.
Die vorhandenen Oberflächen sind auf Tragfähigkeit und Eignung für eine Neubeschichtung zu prüfen.
Die vorgesehenen Beschichtungssysteme sind auf die vorhandene Oberflächenbehandlung abzustimmen.
Vor Beginn der Arbeiten ist die Zulässigkeit der vorgesehenen Oberflächenbehandlung mit dem zuständigen Aufzugshersteller beziehungsweise der Wartungsfirma abzustimmen.
Führungsschienen, Dichtungen, Sensoren, Schließmechanismen und sonstige sicherheitsrelevante Bauteile dürfen nicht bearbeitet oder beschichtet werden.
Die uneingeschränkte Funktion der Aufzugstüren ist sicherzustellen.

18. Treppenanlagen und Geländer

Vorhandene Treppenunterseiten, Treppenwangen, Podestunterseiten und Geländerbauteile sind entsprechend den jeweiligen Einzelpositionen zu reinigen, vorzubereiten und neu zu beschichten.
Die vorhandenen Oberflächen und Altbeschichtungen sind hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zu prüfen.
Bei Geländerbauteilen sind ausschließlich die in den Einzelpositionen beschriebenen Bauteile zu bearbeiten.
Nicht zur Beschichtung vorgesehene Handläufe, insbesondere vorhandene kunststoffbeschichtete Handläufe, sind zu schützen und von der Bearbeitung auszunehmen.
Die Ausführung hat unter Erhaltung der vorhandenen Bauteilgeometrie und Funktion zu erfolgen.

19. Schutz vorhandener Bauteile

Sämtliche angrenzenden und nicht zu bearbeitenden Bauteile sind während der Ausführung gegen Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen.
Dies betrifft insbesondere Fenster, Verglasungen, Türen, Türzargen, Bodenbeläge, Treppenanlagen, Geländer, technische Einrichtungen und sonstige vorhandene Einbauten.
Abdeck- und Abklebematerialien müssen für die jeweiligen Oberflächen geeignet sein und nach Abschluss der Arbeiten rückstandsfrei entfernt werden können.
Bereits fertiggestellte Oberflächen anderer Gewerke dürfen durch die Ausführung der Malerarbeiten nicht beschädigt oder verunreinigt werden.
Gesondert ausgeschriebene Schutzmaßnahmen, insbesondere das Abkleben vorhandener Türzargen, werden über die jeweiligen Einzelpositionen vergütet.

20. Anschlüsse und Übergänge

Anschlüsse zwischen unterschiedlichen Bauteilen und Oberflächen sind entsprechend den jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten fachgerecht herzustellen.
Starre Spachtelungen über vorhandene Bewegungsfugen sind unzulässig.
Elastische beziehungsweise plastoelastische Anschlussfugen dürfen nur dort hergestellt werden, wo dies

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

technisch geeignet und in der Leistungsbeschreibung vorgesehen ist.
Anschlüsse an Fensterrahmen, Türzargen, Decken und angrenzende Bauteile müssen sauber, gleichmäßig und optisch einwandfrei ausgeführt werden.

21. Fabrikate und Materialien

Für die wesentlichen ausgeschriebenen Spachtel-, Grundier-, Tapezier- und Beschichtungssysteme sind die vorgesehenen Fabrikate und Produktbezeichnungen entsprechend den gesonderten Fabrikatsabfragen anzugeben.
Die eingesetzten Materialien müssen für die jeweiligen Untergründe geeignet und innerhalb des vorgesehenen Systems aufeinander abgestimmt sein.
Technische Produktdatenblätter und erforderliche Eignungsnachweise sind auf Verlangen vorzulegen.
Änderungen verbindlich angebotener Produkte bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

22. Farbtonfestlegung und Bemusterung

Die endgültige Festlegung der Farbtöne erfolgt durch den Auftraggeber in Abstimmung mit der Bauleitung.
Soweit in den Einzelpositionen vorgesehen, sind Musterflächen zur Beurteilung von Farbton, Oberflächenstruktur, Glanzgrad und Beschichtungsqualität herzustellen.
Die freigegebenen Musterflächen dienen als Ausführungsreferenz für die betreffenden Leistungen.
Abweichungen von freigegebenen Farbtönen und Oberflächenqualitäten bedürfen der vorherigen Zustimmung der Bauleitung.

23. Schutz vorhandener Bestandsbauteile

Der Gebäudeteil C des Rathauses Borken ist nicht denkmalgeschützt.
Vorhandene, zur weiteren Nutzung vorgesehene Bauteile, Oberflächen und Ausstattungen sind während der Ausführung der Maler- und Beschichtungsarbeiten vor Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen.
Die Bearbeitung vorhandener Oberflächen hat unter Berücksichtigung der jeweiligen Untergrundbeschaffenheit und der ausgeschriebenen Leistungsanforderungen zu erfolgen.
Werden während der Ausführung bislang nicht erkennbare Schäden oder ungeeignete Untergrundverhältnisse festgestellt, ist die Bauleitung vor Fortsetzung der betroffenen Arbeiten zu informieren.

24. Sauberkeit und Entsorgung

Die Arbeitsbereiche sind während der Ausführung in einem ordnungsgemäßen und sicheren Zustand zu halten.
Anfallende Schleifstäube, Tapetenreste, Beschichtungsrückstände und sonstige Abfälle sind regelmäßig aufzunehmen und entsprechend den geltenden Vorschriften fachgerecht zu entsorgen.
Eine Verunreinigung angrenzender Räume, Verkehrsflächen und technischer Anlagen ist zu vermeiden.
Nach Abschluss der jeweiligen Arbeiten sind die bearbeiteten Bereiche besenrein und frei von eigenen Material- und Beschichtungsrückständen zu hinterlassen.

25. Aufmaß und Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt entsprechend den vertraglich vereinbarten Regelungen der VOB/C sowie den in den jeweiligen Leistungspositionen festgelegten Abrechnungseinheiten.
Flächenleistungen werden grundsätzlich in Quadratmetern, linienförmige Leistungen in laufenden Metern und bauteilbezogene Leistungen nach Stück abgerechnet, soweit in den Einzelpositionen nichts Abweichendes festgelegt ist.
Bei stückweise ausgeschriebenen Leistungen sind die in den jeweiligen Positionen angegebenen Bauteilabmessungen und Kalkulationsgrundlagen zu berücksichtigen.
Die tatsächlich ausgeführten Leistungen sind prüffähig aufzumessen und nachvollziehbar zu dokumentieren.
Zusätzliche oder geänderte Leistungen sind vor Ausführung der Bauleitung anzuzeigen und entsprechend

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

den vertraglichen Regelungen zu behandeln.

26. Fertigstellung und Abnahme

Sämtliche Oberflächen sind vollständig, gleichmäßig und entsprechend der vertraglich vereinbarten Oberflächenqualität fertigzustellen.
Beschichtungen müssen frei von vermeidbaren Läufern, Fehlstellen, Verschmutzungen, sichtbaren Ansätzen und sonstigen handwerklichen Mängeln sein.
Nach Abschluss der Arbeiten sind sämtliche eigenen Schutz- und Abdeckmaterialien zu entfernen.
Beschädigungen oder Verunreinigungen durch die eigenen Arbeiten sind fachgerecht zu beseitigen.
Die fertiggestellten Leistungen sind der Bauleitung zur Abnahme anzuzeigen.

12 LV Malerarbeiten

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Fabrikats- und Produktangaben

Für die nachfolgend ausgeschriebenen Leistungen sind die vorgesehenen Fabrikate und Produktbezeichnungen durch den Bieter anzugeben. Die angebotenen Materialien müssen den technischen Anforderungen der jeweiligen Leistungspositionen entsprechen und hinsichtlich ihrer Verwendung und Verarbeitung aufeinander abgestimmt sein.

Füll- und Reparaturmörtel zum Schließen von Kabelschlitzen, Putzausbrüchen und Fehlstellen
Ngebotenes Fabrikat:

_____

Grob- und Ausgleichsspachtelmasse zur vollflächigen Egalisierung vorhandener Strukturputze und Glasgewebetapeten:

_____

Feinspachtelmasse zur Herstellung glatter Wand- und Deckenoberflächen in den geforderten Qualitätsstufen Q2 bis Q3:

_____

Grundierung bzw. Haftbrücke für vorhandene mineralische Putzuntergründe und Altbeschichtungen:

_____

Grundierung für gespachtelte Wand- und Deckenflächen zur Regulierung der Saugfähigkeit:

_____

Armierungsgewebe bzw. Armierungsstreifen zur Überarbeitung vorhandener Risse und Abrisse:

_____

Elastoplastischer Anschlussdichtstoff zur Überarbeitung von Anschlussfugen an Fensterrahmen und angrenzenden Bauteilen:

_____

Raufasertapete einschließlich Angabe der vorgesehenen Struktur und Körnung:

_____

Glattvlies bzw. Malervlies einschließlich Angabe des Flächengewichts:

_____

Tapetenklebstoff für Raufaser- und Vliestapeten:

_____

Tapeziergrund für die Verklebung von Raufaser- und Glattvlies-Wandbelägen:

_____

12 LV Malerarbeiten

Fabrikats- und Produktangaben

Innen-Dispersionsfarbe für die Beschichtung von Raufasertapeten und Glattvlies, Nassabriebklasse mindestens 2 nach DIN EN 13300:

_____

Innen-Dispersionsfarbe für die Beschichtung vorhandener Treppenunterseiten, Treppenwangen und Deckenflächen:

_____

Silikat-Innenfarbe zur diffusionsoffenen Beschichtung vorhandener Ziegel- und Blendmauerwerksflächen:

_____

Innen-Dispersionsfarbe für farbig abgesetzte Wandflächen in hellen bis mittleren Farbtönen:

_____

Haft- und Korrosionsschutzgrundierung für vorhandene Stahlgeländer und Stahlzargen:

_____

Zwischen- und Schlusslack für vorhandene Stahlgeländer und Stahlzargen:

_____

Holz- und Haftgrundierung für vorhandene, bereits lackierte Holztürzargen:

_____

Zwischen- und Schlusslack für vorhandene Holztürzargen:

_____

Spezialhaftgrundierung für vorhandene, bereits oberflächenbehandelte Aluminiumprofile der Ganzglastüranlagen:

_____

Zwischen- und Schlusslack für Aluminium-Ganzglastürprofile:

_____

Haftgrundierung für vorhandene Aufzugstüren unter Berücksichtigung der bestehenden Oberflächenbehandlung:

_____

Zwischen- und Schlusslack für vorhandene Aufzugstüren:

_____

Die angegebenen Fabrikate und Produkte sind verbindlicher Bestandteil des Angebots, soweit deren Benennung mit Angebotsabgabe in den Vergabeunterlagen gefordert wird. Technische Produktdatenblätter

12 LV Malerarbeiten

Fabrikats- und Produktangaben

und erforderliche Eignungsnachweise sind auf Verlangen vorzulegen. Produktänderungen nach Auftragserteilung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

12 LV Malerarbeiten

Fabrikats- und Produktangaben

01 Titel Baustelleneinrichtung

01.1 Geräte und Werkzeuge liefern, vorhalten und entfernen

Geräte und Werkzeuge liefern, vorhalten und entfernen
Liefern, vorhalten und wieder entfernen aller zur Ausführung der Arbeiten benötigten Geräte und Werkzeuge.

1 psch GP .....

01.2 Fahrbares Arbeitsgerüst für Malerarbeiten an Deckenflächen,

Fahrbares Arbeitsgerüst für Malerarbeiten an Deckenflächen, Arbeitshöhe ca. 5,00 m

Geeignetes fahrbares Arbeitsgerüst einschließlich erforderlicher Seitenschutz- und Sicherheitseinrichtungen für die Durchführung der ausgeschriebenen Reinigungs-, Grundier- und Beschichtungsarbeiten an vorhandenen Deckenflächen aufstellen, für die Dauer der Arbeiten vorhalten, innerhalb des Arbeitsbereiches umsetzen und nach Abschluss der Arbeiten vollständig abbauen und entfernen.

Raumhöhe bzw. erforderliche Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

Das Arbeitsgerüst muss den geltenden arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen und den maßgeblichen technischen Regelwerken entsprechen. Die erforderliche Stand- und Kippsicherheit sowie die Eignung des vorhandenen Untergrundes sind sicherzustellen.

Die Gerüsthöhe ist so zu wählen, dass sämtliche Deckenflächen einschließlich der Randbereiche sicher erreicht und bearbeitet werden können.

Einschließlich An- und Abtransport, Auf- und Abbau, erforderlicher Sicherungsmaßnahmen, Umsetzen innerhalb des Raumes und Vorhaltung für die Dauer der zusammenhängenden Arbeiten.

1 St EP ..... GP .....

01.3 Treppenhausgerüst für Malerarbeiten an Wand- und

Treppenhausgerüst für Malerarbeiten an Wand- und Deckenflächen, einschließlich Treppenhauskopf

Geeignetes, standsicheres Treppenhaus- beziehungsweise Arbeitsgerüst zur Durchführung der ausgeschriebenen Reinigungs-, Spachtel-, Grundier-, Tapezier- und Beschichtungsarbeiten an den Wand- und Deckenflächen der vorhandenen Treppenhäuser einschließlich der hochliegenden Deckenflächen im Bereich der Treppenhausköpfe liefern, fachgerecht aufbauen, für die Dauer der zusammenhängenden Arbeiten vorhalten, erforderlichenfalls umsetzen und nach

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

12 **LV** **Malerarbeiten**

01 Titel Baustelleneinrichtung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Abschluss vollständig abbauen und abtransportieren.

Das Gerüst ist an die vorhandene Treppengeometrie, die unterschiedlichen Podest- und Laufhöhen sowie die örtlichen Platzverhältnisse anzupassen. Sämtliche zu bearbeitenden Wand- und Deckenflächen müssen sicher und ohne zusätzliche Hilfskonstruktionen erreichbar sein.

Kalkulationsgrundlage: Je Treppenhaus ist von einer Grundfläche von ca. 15,00 m² auszugehen. Die tatsächlich erforderlichen Gerüsthöhen und die Erschließung der Treppenhausköpfe sind anhand der Ausführungsplanung und der örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Die Gerüste sind auf Ebene des Fertigen Fußbodens des obersten Geschosses herzustellen und für die Dauer der eigenen Arbeiten vorzuhalten.

Die Gerüststellung umfasst sämtliche erforderlichen Arbeits- und Schutzebenen, Seitenschutz, sichere Zugänge, Aussteifungen, Abstützungen und sonstige sicherheitstechnische Einrichtungen entsprechend den geltenden Arbeitsschutzvorschriften.

Die vorhandenen Treppenläufe, Podeste, Geländer und angrenzenden Bauteile sind gegen Beschädigungen durch die Gerüstkonstruktion zu schützen.

Einschließlich An- und Abtransport, Auf- und Abbau, erforderlicher Anpassungen, Vorhaltung während der zusammenhängenden Ausführung der ausgeschriebenen Malerarbeiten sowie sämtlicher Nebenleistungen.

2 St EP ..... GP .....

Summe Titel 01

Baustelleneinrichtung, Netto: .....

02 Titel Vorbereitende Maßnahmen

02.1 **Besondere Maßnahmen zum Schutz Wände/ Fenster**

Besondere Maßnahmen zum Schutz von Fenstern, Türen, gefliesten Wänden,innen Schutzabdeckung von Fenstern, Türen und gefliesten Wänden,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	.....
	innen einschließlich Abkleben, Unterhaltung und späterer Beseitigung/Entsorgung. Abdeckung bestehend aus Abdeckfolie.			
		850 m²	EP	GP .....
02.2	**Besondere Maßnahmen zum Schutz Boden**			
	Besondere Maßnahmen zum Schutz der Bodenflächen, innen Ganzflächige besondere Schutzabdeckung von Bodenflächen einschließlich Unterhaltung sowie späterer Beseitigung und Entsorgung. Abdeckung bestehend aus: selbstklebenden Abdeckvlies			
		2.800 m²	EP	GP .....
02.3	**Vorhandene Türzargen bei Maler- und Beschichtungsarbeiten**			
	Vorhandene Türzargen bei Maler- und Beschichtungsarbeiten abkleben und schützen Vorhandene Türzargen aus Stahl, Holz oder Aluminium im Bereich der Büros, Flure, Besprechungsräume, Nebenräume und sonstigen Innenbereiche vor Durchführung der ausgeschriebenen Maler-, Spachtel-, Tapezier- und Beschichtungsarbeiten fachgerecht abkleben und gegen Verschmutzungen und Beschädigungen schützen. Sämtliche angrenzenden sichtbaren Zargenflächen einschließlich Bekleidungen, Falzen, Kanten und Beschlägen mit geeigneten, auf die vorhandene Oberflächenbeschaffenheit abgestimmten Klebe- und Abdeckmaterialien schützen. Abklebungen so ausführen, dass saubere, geradlinige Anschlüsse zwischen Wandflächen und Türzargen entstehen. Beschädigungen vorhandener Lackierungen und Oberflächenbeschichtungen durch Klebematerialien sind auszuschließen. Die Schutzmaßnahmen sind für die Dauer der jeweiligen Arbeiten aufrechtzuerhalten und nach deren Abschluss vollständig und rückstandsfrei zu entfernen. Einschließlich sämtlicher Klebe- und Abdeckmaterialien, erforderlicher Anpassungen während der Ausführung, Entfernen und fachgerechter Entsorgung sowie sämtlicher Nebenleistungen.			
		320 St	EP	GP .....
			Übertrag:	.....

12	**LV**	**Malerarbeiten**
02	Titel	Vorbereitende Maßnahmen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.4 **Schließen von Schlitzen**

Kabelschlitze schließen und oberflächenfertig verspachteln

Bauseits durch das Gewerk Elektroinstallation hergestellte Kabelschlitze in vorhandenen, verputzten Mauerwerkswänden nach Abschluss der Leitungsverlegung fachgerecht schließen und oberflächenfertig verspachteln.

Abmessungen der Schlitze:

Schlitzbreite: ca. 3 cm

Schlitztiefe: ca. 2 cm

Die Leistung umfasst das Reinigen und Entstauben der Schlitze, das erforderliche Vornässen bzw. Grundieren entsprechend den Untergrundverhältnissen sowie das vollständige, hohlraumfreie Verfüllen mit geeignetem, schwindarmem und auf den Bestandsputz abgestimmtem mineralischem Füll- bzw. Reparaturmörtel.

Nach ausreichender Erhärtung und Trocknung sind die geschlossenen Schlitze in einem zweiten Arbeitsgang mit geeigneter Feinspachtelmasse oberflächenbündig und eben zu verspachteln. Übergänge zu angrenzenden Bestandsflächen sind ansatzfrei herzustellen. Erforderliches Glätten und Schleifen ist einzurechnen.

Die fertige Oberfläche muss geschlossen, rissfrei und zur Aufnahme der nachfolgenden Wandbeschichtung bzw. Tapezierung geeignet sein.

Sämtliche Materialien, erforderlichen Nebenarbeiten sowie die zweigängige Ausführung sind in den Einheitspreis einzurechnen.

120 m EP ..... GP .....

02.5 **Kleinflächige Putzausbrüche und Dübellöcher an Flurwänden**

Kleinflächige Putzausbrüche und Dübellöcher an Flurwänden schließen, Stundenlohnarbeiten

Vorhandene, oberflächenfertig verputzte Flurwände vor Ausführung der nachfolgenden flächigen Spritzspachtelarbeiten auf örtliche Putzausbrüche, Beschädigungen, Dübellöcher und vergleichbare Fehlstellen kontrollieren und diese fachgerecht instand setzen.

Die Leistung umfasst das Entfernen loser Putzbestandteile,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Reinigen und Entstauben der Fehlstellen, erforderliches Vornässen bzw. Grundieren sowie das vollständige Verfüllen und oberflächenbündige Anspachteln mit einer auf den vorhandenen Untergrund abgestimmten Reparatur- bzw. Spachtelmasse.

Fehlstellen bis zu einer Größe von 20 × 20 cm einschließlich Dübellöchern und kleineren Ausbrüchen sind so zu bearbeiten, dass eine geschlossene, tragfähige und für die nachfolgende flächige Spritzspachtelung geeignete Oberfläche entsteht.

Einschließlich erforderlicher Nachspachtelungen, Glättarbeiten und Reinigung der bearbeiteten Bereiche.

Abrechnung: Nach tatsächlich geleisteten und prüffähig nachgewiesenen Stunden auf Grundlage bestätigter Stundenlohnzettel.

Kalkulierter Zeitaufwand: 8 Stunden je Geschoss bei insgesamt vier Geschossen, entsprechend ca. 32 Arbeitsstunden.

Personalansatz: 1 Hilfsarbeiter

32 h EP ..... GP .....

02.6 **Vorhandenen Zementputz spachteln Q3**

Vorhandenen Zementputz im Anschlussbereich von Innentürzargen grundieren und überspachteln, Oberflächenqualität Q3

Bauseits im Zuge der Innenputzarbeiten hergestellte Zementputzflächen im Anschlussbereich eingeputzter Innentürzargen zur Herstellung einer ebenen, glatten und beschichtungsfähigen Oberfläche fachgerecht vorbereiten und vollflächig überspachteln.

Untergrund auf Tragfähigkeit, Festigkeit und Saugfähigkeit prüfen, lose Bestandteile und haftungsmindernde Rückstände entfernen. Vorhandene Zementputzflächen mit einer auf den Untergrund und die nachfolgende Spachtelmasse abgestimmten Grundierung vorbehandeln.

Anschließend die Putzflächen mit einer geeigneten, für zementgebundene Untergründe zugelassenen Feinspachtelmasse vollflächig überspachteln. Die Spachtelung ist über den unmittelbaren Anschlussbereich der Türzarge hinaus auf die angrenzenden Bestandswandflächen mit einer Breite von ca. 50 cm auszuführen und gleichmäßig auslaufend an die vorhandenen Oberflächen anzuarbeiten.

Die Ausführung hat in der Oberflächenqualitätsstufe Q3 oder

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

besser in Anlehnung an die einschlägigen Merkblätter für Putzoberflächen zu erfolgen. Erforderliche mehrlagige Spachtelaufträge und Zwischenschliffe sind einzukalkulieren.

Die fertiggestellten Flächen müssen eben, glatt, ansatzfrei und für die nachfolgende Tapezierung mit Glattvlies beziehungsweise Beschichtung geeignet sein. Sichtbare Übergänge zwischen neuem Zementputz und angrenzenden Bestandsflächen sind zu vermeiden.

Angrenzende Türzargen, Türblätter und sonstige Bauteile sind gegen Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen.

Kalkulationsgrundlage: Je Innentür ca. 3,00 m² zu bearbeitende Wandfläche einschließlich der angrenzenden Übergangsbereiche, beidseitig der Türanlage insgesamt.

Einschließlich sämtlicher Grundier- und Spachtelmaterialien, erforderlicher Schleifarbeiten, Schutzmaßnahmen und Nebenleistungen.

26 St EP ..... GP .....

02.7 **Kleinflächige Tapetenabrisse an Wand-/Deckenanschlüssen**

Kleinflächige Tapetenabrisse an Wand-/Deckenanschlüssen instand setzen, Stundenlohnarbeiten

Vorhandene Tapetenabrisse und örtliche Beschädigungen der Raufasertapeten im Bereich der Wand-/Deckenanschlüsse der Flurwände fachgerecht instand setzen.

Die Leistung umfasst das Überprüfen der betroffenen Anschlussbereiche, das Entfernen loser und nicht mehr haftender Tapetenbestandteile sowie das Reinigen und Vorbereiten der freigelegten Untergründe.

Noch verwendbare, teilweise abgelöste Raufasertapeten sind fachgerecht nachzukleben. Nicht mehr verwendbare Tapetenbereiche sind zu entfernen und durch neue, hinsichtlich Struktur und Körnung dem Bestand entsprechende Raufasertapeten zu ersetzen.

Erforderliche kleinflächige Untergrundausbesserungen, Spachtelungen und Grundierungen sind auszuführen. Neue Tapetenstücke sind passgenau zuzuschneiden, fachgerecht zu verkleben und an die vorhandenen Tapetenflächen sauber anzuarbeiten.

Größe der einzelnen Schadstellen ca. 30 × 30 cm bis maximal 50 × 50 cm.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die instand gesetzten Bereiche müssen fest haften, geschlossen sein und eine für die nachfolgende Beschichtung geeignete Oberfläche aufweisen.

Ausführung nach vorheriger Anordnung durch die Bauleitung. Abrechnung nach tatsächlich geleisteten, prüffähig dokumentierten und bestätigten Arbeitsstunden.

Personalansatz: 1 Facharbeiter, soweit für die jeweiligen Arbeiten fachlich geeignet.

288 h EP ..... GP .....

02.8 **Materialkostenzuschlag für Stundenlohnarbeiten**

Materialkostenzuschlag für kleinflächige Tapeteninstandsetzungen

Lieferung und Bereitstellung sämtlicher für die vorbeschriebenen Stundenlohnarbeiten erforderlichen Verbrauchs- und Kleinmaterialien.

Hierzu gehören insbesondere Raufasertapeten entsprechend der vorhandenen Bestandsstruktur, geeignete Tapetenkleister, Grundierungen, Reparatur- und Feinspachtelmassen sowie sonstige erforderliche Verbrauchsmaterialien.

Die Vergütung erfolgt pauschaliert als Materialkostenzuschlag in Höhe von ca. 20 % der anerkannten Netto-Lohnkosten der zugehörigen Stundenlohnposition.

Die Materialkosten sind mit diesem Zuschlag vollständig abgegolten. Eine zusätzliche gesonderte Abrechnung der erfassten Materialien erfolgt nicht.

320 h EP ..... GP .....

02.9 **Anarbeiten von Leibungen**

Fensterlaibungen, Anschlussbereiche vorbereiten und beiarbeiten

Vorhandene, bereits oberflächenfertig hergestellte Fensterlaibungen im Bereich der Anschlüsse an die Fensterrahmen für die nachfolgenden Maler- und Beschichtungsarbeiten fachgerecht vorbereiten und nacharbeiten.

Die vorhandenen Anschlussbereiche weisen teilweise ausgefranste, unregelmäßige oder geringfügig abgelöste Beschichtungs- und Spachtelränder auf.

Die Leistung umfasst das Entfernen loser und nicht tragfähiger

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Beschichtungsbestandteile, das Reinigen, erforderliche Anschleifen bzw. Zurückschleifen ausgefranster Kanten sowie das kleinflächige Beiarbeiten vorhandener Fehlstellen mit geeigneter Feinspachtelmasse.

Vorhandene Anschlussfugen sind, soweit technisch zulässig, mit einem geeigneten, überstreichbaren Acryl-Dichtstoff oder einem auf den jeweiligen Untergrund abgestimmten Anschlussmaterial nachzuarbeiten. Der Dichtstoff muss für die angrenzenden Fensterrahmen und den vorgesehenen Beschichtungsaufbau geeignet sein.

Die Anschlüsse sind gleichmäßig, sauber und geradlinig herzustellen. Spachtelansätze, Grate und ausgefranste Beschichtungsränder dürfen nach Fertigstellung nicht mehr sichtbar sein.

Die Leistung umfasst sämtliche erforderlichen Arbeitsgänge einschließlich Reinigung, Schleifen, kleinflächiger Spachtelarbeiten, erforderlicher Grundierung und Nacharbeitung der Anschlussfugen.

Die abschließende flächige Beschichtung der Laibungen und Stürze wird gesondert vergütet.

820 m EP ..... GP .....

02.10 **Anarbeiten der Stürtze**

Wie zuvor, jedoch Ausführung als Sturtz

250 m EP ..... GP .....

02.11 **Vorhandenes strukturiertes Glasgewebe vollflächig egalisieren**

Vorhandenes strukturiertes Glasgewebe vollflächig egalisieren

Vorhandene, fest haftende und tragfähige Glasgewebeflächen mit Waben-, Fein- oder vergleichbarer Gewebestruktur für die Aufnahme eines neuen Raufaser-Wandbelags vollflächig egalisieren.

Vorhandene Beschichtung entsprechend den Herstellerangaben des vorgesehenen Spachtelsystems reinigen und vorbereiten. Soweit aufgrund der Saugfähigkeit bzw. Oberflächenbeschaffenheit erforderlich, geeignete Grundierung bzw. Haftgrund aufbringen.

Anschließend vollflächige Spachtelung mit einer für beschichtete Altuntergründe geeigneten, spannungsarmen Dispersions- bzw. Renovierungsspachtelmasse.

Spachtelmasse ein- oder mehrlagig in der erforderlichen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Schichtdicke auftragen und glätten. Die vorhandene Waben- bzw. Gewebestruktur ist vollständig zu egalisieren. Ein Durchzeichnen der vorhandenen Gewebestruktur darf nach Fertigstellung und Aufbringen des nachfolgenden Wandbelags bei üblicher Betrachtungsentfernung und üblicher Beleuchtung nicht mehr störend erkennbar sein.

Erforderliche Zwischentrocknungszeiten einhalten. Grate, Spachtelansätze und sonstige Unebenheiten nach Trocknung schleifen. Erforderlichenfalls zweite Feinspachtelung einschließlich erneutem Schleifen ausführen.

Oberfläche gleichmäßig, geschlossen, tragfähig und für die nachfolgende Tapezierung mit Raufaser herstellen.

Die erforderliche Anzahl von **zwei Spachtelgängen** zur vollständigen Egalisierung der vorhandenen Glasgewebestruktur ist in den Einheitspreis einzurechnen.

750 m² EP ..... GP .....

02.12 **Gespachtelte Wandflächen grundieren**

Gespachtelte Wandflächen grundieren

Vollflächig gespachtelte und geschliffene Wandflächen sorgfältig entstauben und mit einer auf Untergrund, Spachtelmasse, Klebstoff und nachfolgenden Wandbelag abgestimmten Grundierung behandeln.

Grundierung gleichmäßig und ansatzfrei aufbringen. Stark unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes ausgleichen.

Grundierung entsprechend den Verarbeitungsvorschriften des Systemherstellers auswählen und verarbeiten.

Untergrund nach Fertigstellung gleichmäßig saugfähig, tragfähig und für die nachfolgende Tapezierung geeignet herstellen.

1.015 m² EP ..... GP .....

02.13 **Raufaser-Wandbelag, feine bis mittlere Struktur**

Raufaser-Wandbelag, feine bis mittlere Struktur

Raufaser-Wandbelag auf vorbereitete, gespachtelte und grundierte Wandflächen liefern und fachgerecht verkleben.

Raufaser aus mehreren Papierlagen mit eingearbeiteten strukturgebenden Holzfasern, gleichmäßige feine bis mittlere Körnung.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Klebstoff entsprechend Untergrund und Wandbelag auswählen und nach Herstellervorgaben verarbeiten.

Bahnen lotrecht, auf Stoß und blasen-, falten- sowie hohlstellenfrei verkleben. Nähte dicht schließen. Klebstoffreste unmittelbar entfernen.

An Innen- und Außenecken sowie an Anschlüssen, Öffnungen, Türzargen, Fensteranschlüssen, Installationen und sonstigen Einbauteilen sauber anarbeiten und beschneiden.

Struktur innerhalb zusammenhängender Wandflächen gleichmäßig ausbilden.

Referenzstruktur gemäß freigegebter Musterfläche.

1.015 m² EP ..... GP .....

02.14 **Spachtelung / Fertigspachtel, weiß, bis 3 mm**

Flurwände mit vorhandenem Strukturputz zweilagig vollflächig verspachteln, Oberflächenqualität Q3

Vorhandene Flurwände mit rauer, negativ strukturierter Putzoberfläche zur Aufnahme eines nachfolgenden Glattvlies-Wandbelags fachgerecht vorbereiten und zweilagig vollflächig verspachteln.

Untergrund auf Tragfähigkeit und Haftfestigkeit prüfen, lose und nicht tragfähige Bestandteile entfernen, reinigen und entstauben. Erforderliche Grundierungen bzw. Haftbrücken entsprechend der Beschaffenheit des vorhandenen Putzes und den Vorgaben des Spachtelmassenherstellers herstellen.

1. Arbeitsgang – Ausgleichsspachtelung:

Vollflächiges Aufbringen einer für den vorhandenen mineralischen Putzuntergrund geeigneten, spannungsarmen und schwindarmen Spachtelmasse in einer Schichtdicke von ca. 2 bis 3 mm.

Vorhandene Vertiefungen und negative Putzstrukturen vollständig verfüllen und die Oberfläche weitgehend egalisieren. Erhabene Putzstrukturen sind erforderlichenfalls vorab abzustoßen bzw. abzuschleifen.

2. Arbeitsgang – Feinspachtelung:

Nach ausreichender Trocknung des ersten Spachtelgangs vollflächige Feinspachtelung mit einer geeigneten, feinkörnigen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Spachtelmasse in einer Schichtdicke von ca. 1 bis 2 mm ausführen.

Oberfläche gleichmäßig glätten und nach vollständiger Trocknung erforderlichenfalls schleifen. Spachtelgrate, Ansätze, Poren und sonstige Unebenheiten beseitigen.

Die fertige Oberfläche muss geschlossen, eben, gleichmäßig und für die nachfolgende Verklebung eines Glattvlies-Wandbelags geeignet sein.

Geforderte Oberflächenqualität: Q3 oder besser, bezogen auf die für den vorhandenen Putzuntergrund einschlägigen Qualitätsstufen und die Anforderungen des vorgesehenen Wandbelags.

Sämtliche erforderlichen Arbeitsgänge einschließlich Untergrundvorbereitung, Grundierung, zweilagiger Spachtelung, Zwischentrocknung und Schleifarbeiten sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Die nachfolgende Grundierung zur Tapezierung, Verklebung des Glattvlieses sowie dessen Schlussbeschichtung werden gesondert vergütet.

1.200 m² EP ..... GP .....

02.15 **Schleifen und Grundierung gespachtelte Flächen/ Tiefgrund**

Wandflächen grundieren zur Aufnahme von Glattvlies- bzw. Vliestapeten

Vorhandene, vollflächig gespachtelte und geschliffene Wandflächen zur Aufnahme einer nachfolgenden Glattvlies- bzw. Vliestapete fachgerecht grundieren.

Untergrund auf Tragfähigkeit, Trockenheit, Sauberkeit und gleichmäßige Saugfähigkeit prüfen. Vorhandenen Schleifstaub und sonstige haftungsmindernde Bestandteile vollständig entfernen.

Geeignete, auf den vorhandenen Spachteluntergrund und den vorgesehenen Vliesklebstoff abgestimmte, wasserbasierte, emissionsarme und tapezierfähige Grundierung liefern und vollflächig auftragen.

Die Grundierung muss das Saugverhalten des Untergrundes regulieren, die Oberflächenfestigkeit sicherstellen und eine gleichmäßige Haftung des nachfolgenden Glattvlies-Wandbelags ermöglichen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

12	**LV**	**Malerarbeiten**
02	Titel	Vorbereitende Maßnahmen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Grundierung entsprechend den Herstellervorgaben gleichmäßig, ohne Läufer, Fehlstellen oder glänzende, filmbildende Überschüsse auftragen. Erforderliche Trocknungszeiten vor Beginn der Tapezierarbeiten einhalten.

Einschließlich sämtlicher Materialien, erforderlicher Nebenarbeiten und Schutzmaßnahmen an angrenzenden Bauteilen.

Die fertige Oberfläche muss gleichmäßig saugfähig, tragfähig, trocken und zur nachfolgenden Verklebung von Glattvlies geeignet sein.

Die Lieferung und Verklebung des Glattvlieses werden gesondert vergütet.

1.200 m² EP ..... GP .....

02.16 **Glattvlies-Wandbelag liefern, verkleben und zweifach beschichten**

Glattvlies-Wandbelag liefern, verkleben und zweifach beschichten,

Auf vorbereiteten, vollflächig gespachtelten und grundierten Wandflächen Glattvlies-Wandbelag, Typ Lightvlies bzw. Lightvlies Pro oder gleichwertig, liefern und fachgerecht verkleben.

Glattvlies mit einem Flächengewicht von ca. 130 g/m² unter Verwendung eines systemgeeigneten Vliesklebers vollflächig, falten-, blasen- und hohlstellenfrei auf Stoß verkleben. Bahnen lotrecht ausrichten, Nähte dicht und ohne Überlappungen ausführen. Anschlüsse an angrenzende Bauteile, Öffnungen und Einbauten sauber und geradlinig herstellen.

Nach vollständiger Trocknung des Wandbelags einen Zwischenanstrich und einen deckenden Schlussanstrich mit hochwertiger, emissionsarmer Innen-Dispersionsfarbe ausführen.

Technische Anforderungen an das Beschichtungssystem:

Brandverhalten: schwer entflammbar, Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1, nachgewiesen für den vollständigen Systemaufbau auf dem vorgesehenen Untergrund

- Emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- Lange Offenzeit des Vliesklebers
- Sehr gutes Deckvermögen
- Hohe Wasserdampfdiffusionsfähigkeit
- Emissionsprüfung nach den Anforderungen des

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

12	**LV**	**Malerarbeiten**
02	Titel	Vorbereitende Maßnahmen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

AgBB-Schemas
- Nassabriebbeständigkeit: Klasse R2 nach DIN EN 13300
- Kontrastverhältnis (weiß): Klasse H10 1 bei 7 m²/l nach DIN EN 13300
- Glanzgrad: stumpfmatt
- Standardfarbton: Weiß oder Altweiß nach Angabe des Auftraggebers

Die Beschichtung ist gleichmäßig deckend, ansatzfrei und ohne sichtbare Rollspuren auszuführen. Erforderliche zusätzliche Beschichtungsgänge zur Erzielung eines einheitlichen Oberflächenbildes sind einzukalkulieren.

Sämtliche Materialien, Klebstoffe, Wandbeläge, Zwischen- und Schlussbeschichtungen sowie erforderliche Nebenarbeiten sind Bestandteil der Leistung.

Die Eignung und das Brandverhalten des vollständigen Systemaufbaus sind durch entsprechende Herstellerunterlagen und Prüfzeugnisse nachzuweisen.

1.200 m² EP ..... GP .....

02.17 **Laibungen an Öffnungen und Nischen wie vor beschrieben behandeln**

Wie Position 02.16 (Seite 22) jedoch:
Laibungen an Öffnungen und Nischen, wie in den vorgenannten Positionen beschrieben, behandeln.
Laibungstiefe: bis 50 cm

176 m EP ..... GP .....

02.18 **Bearbeitung von Randfriesen**

Deckenanschlussbereiche grundieren und einlagig verspachteln, Breite ca. 20 cm, Q2

Vorhandene, unterseitig bereits fertig verputzte Stahlbetondecken im Anschlussbereich zu aufgehenden Wänden auf einer Breite von ca. 20 cm streifenförmig vorbereiten, grundieren und einlagig verspachteln.

Untergrund auf Tragfähigkeit und Sauberkeit prüfen. Lose Bestandteile, Putzgrate, Verschmutzungen und haftungsmindernde Rückstände entfernen. Anschlussbereiche reinigen und entstauben.

Anschließend geeignete, auf den vorhandenen Putzuntergrund und die nachfolgende Spachtelung abgestimmte Grundierung gleichmäßig auftragen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Nach ausreichender Trocknung den ca. 20 cm breiten Deckenrandstreifen mit geeigneter, spannungsarmer Feinspachtelmasse einlagig überspachteln. Vorhandene Poren, kleinere Unebenheiten und Putzstrukturen ausgleichen.

Spachtelung zur angrenzenden Deckenfläche gleichmäßig und ansatzfrei auslaufen lassen. Nach vollständiger Trocknung erforderliche Schleifarbeiten ausführen.

Geforderte Oberflächenqualität: Q2 oder besser, entsprechend den Anforderungen an geglättete Putzoberflächen.

Einschließlich sämtlicher Materialien, Untergrundvorbereitung, Grundierung, Spachtelung, Schleifarbeiten und erforderlicher Nebenleistungen.

270 m EP ..... GP .....

02.19 **Deckenrandfries L-förmig beschichten, Abwicklung ca. 35 cm**

Deckenrandfries L-förmig beschichten, Abwicklung ca. 35 cm

Vorhandenen, vorbereiteten und gespachtelten Deckenrandbereich einschließlich der senkrechten Stirnfläche der angrenzenden abgehängten Decke vollflächig mit hochwertiger, emissionsarmer Innen-Dispersionsfarbe beschichten.

Die Beschichtung erfolgt L-förmig über folgende Teilflächen:

Horizontaler Deckenanschlussbereich, Breite ca. 20 cm.

Senkrechte Stirnfläche der abgehängten Decke, Höhe ca. 15 cm.

Gesamtabwicklung der Beschichtungsfläche: ca. 35 cm.

Untergründe vor Beschichtung reinigen und entstauben. Erforderliche Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit und zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Beschichtung einrechnen.

Vollflächige, mindestens zweifache Beschichtung einschließlich Zwischen- und Schlussanstrich mit geeigneter Innen-Dispersionsfarbe.

Anforderungen an die Beschichtung:

Farbton: Weiß bzw. abgetöntes Weiß nach Vorgabe des

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Auftraggebers.

Glanzgrad: stumpfmatt.

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN 13300.

Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei angegebener Ergiebigkeit.

Sämtliche Flächen gleichmäßig deckend, ansatzfrei und ohne sichtbare Roll- oder Pinselspuren herstellen. Innen- und Außenecken sowie Übergänge zwischen horizontalen und senkrechten Flächen sauber und geradlinig ausbilden.

Einschließlich sämtlicher Materialien, erforderlicher Abdeck- und Schutzmaßnahmen sowie aller Nebenarbeiten.

Abrechnungseinheit: m (laufender Meter Deckenrandfries, L-förmige Abwicklung ca. 35 cm)

270 m EP ..... GP .....

Summe Titel 02

Vorbereitende Maßnahmen, Netto: .....

03 Titel Anstrich

03.1 **Raufasertapete, zweifacher Dispersionsanstrich**

Raufasertapete, zweifacher Dispersionsanstrich

Vorhandene bzw. neu aufgebrachte Raufasertapeten auf Wandflächen mit hochwertiger, emissionsarmer und lösemittelfreier Innen-Dispersionsfarbe vollflächig beschichten.

Untergrund auf ausreichende Haftung, Trockenheit und Sauberkeit prüfen. Geringfügige Verschmutzungen und lose Bestandteile entfernen.

Ausführung eines zweifachen, gleichmäßig deckenden Anstrichs, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung. Beschichtungsstoff und Auftragsverfahren sind auf die vorhandene Raufaserstruktur abzustimmen, sodass diese vollständig erhalten bleibt.

Anforderungen an den Beschichtungsstoff:

Farbton: Weiß bzw. abgetöntes Weiß nach Vorgabe des Auftraggebers.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Glanzgrad: stumpfmatt.

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN 13300.

Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei angegebener Ergiebigkeit.

Die fertige Oberfläche muss gleichmäßig deckend, farblich einheitlich und frei von sichtbaren Ansätzen, Streifen, Läufern und Fehlstellen sein.

Saubere und geradlinige Anschlüsse an angrenzende Bauteile, Decken, Türzargen und Fensteranschlüsse herstellen.

4.640 m² EP ..... GP .....

03.2 **Fensterlaibungen zweifacher Dispersionsanstrich**

Fensterlaibungen zweifacher Dispersionsanstrich

Vorhandene, oberflächenfertig vorbereitete und gespachtelte Fensterlaibungen vollflächig mit hochwertiger, emissionsarmer und lösemittelfreier Innen-Dispersionsfarbe beschichten.

Untergründe auf Tragfähigkeit, Trockenheit und Sauberkeit prüfen. Lose Bestandteile und Verschmutzungen entfernen. Erforderliche Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit und Sicherstellung einer gleichmäßigen Beschichtung ausführen.

Zweifacher, gleichmäßig deckender Anstrich, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung.

Anforderungen an den Beschichtungsstoff:

Farbton: Weiß bzw. abgetöntes Weiß nach Vorgabe des Auftraggebers.

Glanzgrad: stumpfmatt.

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN 13300.

Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei angegebener Ergiebigkeit.

Die fertigen Oberflächen müssen gleichmäßig deckend, farblich einheitlich und frei von sichtbaren Ansätzen, Streifen, Läufern und Fehlstellen sein.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Anschlüsse an Fensterrahmen, Fensterbänke und angrenzende Wandflächen sauber und geradlinig ausbilden. Angrenzende Bauteile, insbesondere Fensterprofile, Verglasungen, Dichtungen und Beschläge, gegen Verunreinigungen schützen.

Einschließlich sämtlicher Materialien, Grundierung, zweifacher Beschichtung sowie erforderlicher Schutz- und Nebenarbeiten.

820 m EP ..... GP .....

03.3 **Anstrich wie zuvor, jedoch an Stürtzen**

Anstrich wie zuvor, jedoch an Stürtzen

250 m EP ..... GP .....

03.4 **Flure Klinker**

Innenliegendes Ziegel- und Verblendmauerwerk, diffusionsoffene Beschichtung

Vorhandene, innenliegende Sichtmauerwerksflächen aus kleinformatigen Ziegeln einschließlich der vorhandenen Mörtelfugen vollflächig mit einer hochwertigen, diffusionsoffenen, mineralischen Innenfarbe auf Silikatbasis beschichten.

Untergrund auf Tragfähigkeit, Trockenheit, Sauberkeit und ausreichende Haftfestigkeit prüfen. Lose Bestandteile, Staub, Verschmutzungen und haftungsmindernde Rückstände entfernen. Erforderliche, auf den mineralischen Untergrund und das Beschichtungssystem abgestimmte Grundierung ausführen.

Vollflächige, mindestens zweifache Beschichtung einschließlich Zwischen- und Schlussanstrich mit geeigneter Silikat-Innenfarbe gemäß DIN 18363, Abschnitt 2.4.1.

Die Beschichtung ist auf den strukturierten Ziegeloberflächen sowie in sämtlichen Lager- und Stoßfugen gleichmäßig und vollständig deckend aufzubringen. Insbesondere sind Fugenvertiefungen, Steinflanken und unregelmäßige Oberflächen sorgfältig zu beschichten.

Die vorhandene plastische Struktur der Ziegel und die Fugenausbildung müssen vollständig erhalten bleiben. Ein Zuschlämmen der Fugen oder eine Einebnung der Mauerwerksstruktur ist unzulässig.

Anforderungen an den Beschichtungsstoff:

Bindemittel: Silikatbasis, für mineralisches Innenmauerwerk geeignet.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Wasserdampfdurchlässigkeit: hoch, Klasse V1 nach DIN EN ISO 7783.

Farbton: Weiß, gegebenenfalls geringfügig abgetönt nach Vorgabe des Auftraggebers.

Glanzgrad: matt bis stumpfmatt.

Deckvermögen: gleichmäßig deckend auf Ziegel- und Fugenflächen.

Die fertige Oberfläche muss ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild ohne Fehlstellen, Läufer, Ansätze oder ungleichmäßige Farbverteilungen aufweisen.

Erforderliche zusätzliche Arbeitsgänge zur vollständigen und gleichmäßigen Beschichtung der strukturierten Oberflächen und Fugen sind in den Einheitspreis einzurechnen.

860 m² EP ..... GP .....

03.5 **Farbliche Wandabsetzungen abkleben, scharfkantige Farbkante**

Farbliche Wandabsetzungen abkleben, scharfkantige Farbkante herstellen

Herstellen einer geradlinigen, waagerechten und scharfkantigen Farbabgrenzung zwischen unterschiedlich beschichteten Wandflächen in einer Höhe von ca. 2,00 m über Oberkante Fertigfußboden.

Hierzu geeignete, auf die vorhandene Oberflächenstruktur und Beschichtung abgestimmte Präzisionsabklebebänder fachgerecht anbringen und sorgfältig andrücken.

Zur Vermeidung des Hinterlaufens der nachfolgenden Farbbeschichtung sind die Klebebandkanten erforderlichenfalls mit dem vorhandenen Grundfarbton oder einem geeigneten, systemverträglichen Verfahren vorzuversiegeln.

Nach Ausführung der farbigen Wandbeschichtung sind die Klebebänder zum geeigneten Zeitpunkt rückstandsfrei zu entfernen.

Die fertige Farbabgrenzung muss durchgehend scharfkantig, geradlinig und frei von Farbausblutungen, Unterläufern, Ausfransungen und Beschädigungen der angrenzenden Beschichtung sein.

360 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.6 **Farbliche Absetzung der Wandflächen**

Zulage für farbiges Absetzen von Wandflächen bis ca. 2,00 m Höhe

Zulage zur vorbeschriebenen vollflächigen Wandbeschichtung für das farbige Absetzen von Teilflächen bis zu einer Höhe von ca. 2,00 m über Oberkante Fertigfußboden.

Ausführung mit hochwertiger, auf das vorhandene Beschichtungssystem abgestimmter Innenfarbe in hellen bis mittleren Farbtönen, beispielsweise Mintgrün, Hellblau oder vergleichbaren Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers.

Die farbigen Wandflächen sind gleichmäßig und vollständig deckend herzustellen. Erforderliche zusätzliche Beschichtungsgänge zur Erzielung eines einheitlichen Farb- und Deckungsbildes sind einzurechnen.

Die vorhandene Oberflächenstruktur ist vollständig zu erhalten.

720 m² EP ..... GP .....

Summe Titel 03

Anstrich, Netto: .....

04 Titel Treppenhaus

04.1 **Treppenunterseiten im Bestand reinigen, entstauben**

Treppenunterseiten im Bestand reinigen, entstauben und für nachfolgende Beschichtung vorbereiten

Vorhandene, bereits verputzte und beschichtete Treppenlaufunterseiten einschließlich angrenzender Untersichten und Podestbereiche in bestehenden Treppenhäusern für die nachfolgenden Malerarbeiten fachgerecht vorbereiten.

Die Bestandsoberflächen weisen infolge vorangegangener Abbruch-, Rohbau- und Ausbauarbeiten teilweise erhebliche Staubablagerungen und baustellenbedingte Verschmutzungen auf.

Die Leistung umfasst das gründliche trockene Absaugen sämtlicher Oberflächen mit geeignetem Industriestaubsauger und weichem Bürstenaufsatz sowie das erforderliche Nachreinigen mit geeigneten, oberflächenschonenden Verfahren. Festhaftende Verschmutzungen sind, soweit erforderlich und unter Berücksichtigung der vorhandenen Beschichtung, feucht zu entfernen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Untergrund anschließend auf Tragfähigkeit, Kreidung und Saugfähigkeit prüfen. Lose und nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen.

Soweit aufgrund des Untergrundzustandes erforderlich, geeignete, auf die vorhandene Beschichtung und den nachfolgenden Anstrich abgestimmte Grundierung aufbringen. Stark oder ungleichmäßig saugende bzw. kreidende Untergründe mit geeigneter, verfestigender Grundierung behandeln. Bei tragfähigen, nicht saugenden Altbeschichtungen ist die Erforderlichkeit einer Haftgrundierung zu prüfen.

Die vorbereiteten Oberflächen müssen sauber, trocken, staubfrei, tragfähig und für die nachfolgende Beschichtung geeignet sein.

Einschließlich sämtlicher Reinigungs- und Grundierungsmaterialien, erforderlicher Schutzmaßnahmen sowie Aufnahme und fachgerechter Entsorgung anfallender Reinigungsrückstände.

143 m² EP ..... GP .....

04.2 **Treppenlauf- und Podestunterseiten im Bestand, zweifacher**

Treppenlauf- und Podestunterseiten im Bestand, zweifacher Dispersionsanstrich

Vorhandene, bereits verputzte und beschichtete Treppenlauf- und Podestunterseiten in den bestehenden Treppenhäusern vollflächig mit einer hochwertigen, emissionsarmen Innen-Dispersionsfarbe beschichten.

Die Untergründe sind durch die gesondert ausgeschriebenen Reinigungs- und Vorbereitungsarbeiten bereits gereinigt, entstaubt und für die nachfolgende Beschichtung vorbereitet.

Ausführung eines zweifachen, gleichmäßig deckenden Anstrichs, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem dem bisherigen Beschichtungssystem im Bestand hinsichtlich Farbton, Glanzgrad und Oberflächenwirkung entsprechenden bzw. gleichwertigen Beschichtungsstoff.

Anforderungen an den Beschichtungsstoff:

Farbton: Weiß bzw. leicht abgetöntes Weiß, entsprechend dem vorhandenen Bestand und nach Bemusterung.

Glanzgrad: matt bis stumpfmatt.

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

13300.

Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei angegebener Ergiebigkeit.

Beschichtungssystem: verträglich mit der vorhandenen Altbeschichtung.

Die Beschichtung ist auf sämtlichen Treppenlauf- und Podestunterseiten einschließlich vorhandener Kanten, Versprünge und Anschlussbereiche gleichmäßig und vollständig deckend aufzubringen.

Die fertigen Oberflächen müssen ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild aufweisen und frei von sichtbaren Ansätzen, Streifen, Läufern und Fehlstellen sein.

Erforderliche zusätzliche Beschichtungsgänge zur Erzielung eines vollständig deckenden Erscheinungsbildes sind einzurechnen.

Einschließlich sämtlicher Beschichtungsmaterialien, erforderlicher Schutz- und Abdeckmaßnahmen sowie sämtlicher Nebenarbeiten.

143 m² EP ..... GP .....

04.3 **Treppenwangen**

Treppenwangen im Bestand reinigen, entstauben und für nachfolgende Beschichtung vorbereiten

Vorhandene, verputzte und bereits beschichtete Treppenwangen einschließlich der seitlichen Ansichtsflächen und Kanten in bestehenden Treppenhäusern für die nachfolgenden Malerarbeiten fachgerecht vorbereiten.

Die Bestandsoberflächen weisen infolge vorangegangener Abbruch-, Rohbau- und Ausbauarbeiten Staubablagerungen und baustellenbedingte Verschmutzungen auf.

Sämtliche Oberflächen gründlich mit geeignetem Industriestaubsauger und weichem Bürstenaufsatz absaugen. Festhaftende Verschmutzungen erforderlichenfalls oberflächenschonend entfernen und feucht nachreinigen.

Untergrund auf Tragfähigkeit und Kreidung prüfen. Lose und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen. Geringfügige Unebenheiten und lose Beschichtungsränder erforderlichenfalls anschleifen.

Die vorbereiteten Oberflächen müssen sauber, trocken, staubfrei und für die nachfolgende Beschichtung geeignet sein.

128 m EP ..... GP .....

04.4 **Treppenwangen im Bestand, zweifacher Dispersionsanstrich**

Treppenwangen im Bestand, zweifacher Dispersionsanstrich

Vorhandene, bereits verputzte und beschichtete Treppenwangen einschließlich der seitlichen Ansichtsflächen, Kanten und Anschlüsse vollflächig mit hochwertiger, emissionsarmer Innen-Dispersionsfarbe beschichten.

Die Oberflächen sind durch die gesondert ausgeschriebenen Vorbereitungsarbeiten bereits gereinigt und entstaubt.

Ausführung eines zweifachen, gleichmäßig deckenden Anstrichs, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem hinsichtlich Farbton, Glanzgrad und Oberflächenwirkung dem bisherigen Bestand entsprechenden bzw. gleichwertigen Beschichtungsstoff.

Anforderungen an den Beschichtungsstoff:

Farbton: Weiß bzw. leicht abgetöntes Weiß, entsprechend dem vorhandenen Bestand und nach Bemusterung.

Glanzgrad: matt bis stumpfmatt.

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN 13300.

Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei angegebener Ergiebigkeit.

Beschichtungssystem: verträglich mit der vorhandenen Altbeschichtung.

Die Beschichtung ist gleichmäßig und vollständig deckend aufzubringen. Sämtliche Kanten, Übergänge und Anschlüsse sind sauber und geradlinig auszubilden.

Die fertigen Oberflächen müssen ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild aufweisen und frei von sichtbaren Ansätzen, Streifen, Läufern und Fehlstellen sein.

128 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Summe Titel 04

Treppenhaus, Netto: .....

05 Titel Lackierarbeiten

05.01 Bereich Geländer

Vorbemerkung Bestandsstahlgeländer, Beschreibung der

Vorbemerkung – Bestandsstahlgeländer, Beschreibung der Füllstäbe

Die nachfolgenden Positionen umfassen die Oberflächenvorbereitung und Neubeschichtung der senkrechten Füllstäbe, Ober- und Untergurte sowie Geländerhalterungen vorhandener, innenliegender Stahlgeländer in den Treppenhäusern.

Die Geländer bestehen aus senkrecht angeordneten Rundstahlstäben mit einem Durchmesser von ca. 10 mm und einem Achsabstand von ca. 8 cm. Hieraus ergeben sich rechnerisch ca. 12,5 Füllstäbe je laufendem Meter Geländer.

Das Geländer weist vorhandene Altbeschichtungen auf, die überwiegend erhalten bleiben und für die nachfolgende Neubeschichtung vorzubereiten sind.

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen ausschließlich die senkrechten Rundstahl-Füllstäbe. Handläufe mit Kunststoffüberzug, Geländerpfosten, Rahmenprofile und sonstige Geländerbauteile sind nicht Bestandteil der Bearbeitung und Beschichtung.

Sämtliche Arbeiten sind unter besonderer Berücksichtigung der vorhandenen Bauteilgeometrie und der eingeschränkten Zugänglichkeit zwischen den Füllstäben auszuführen. Die allseitige Bearbeitung der Rundstahloberflächen ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Abrechnung erfolgt nach laufenden Metern Geländerlänge, gemessen entlang des Geländerverlaufs. Der angegebene Füllstababstand ist Grundlage der Kalkulation. Sämtliche erforderlichen Arbeitsgänge werden in den nachfolgenden Einzelpositionen gesondert beschrieben und abgerechnet.

05.01.1 Vorhandene Stahlgeländer anschleifen

Vorhandene Stahlgeländer anschleifen und Altbeschichtung vorbereiten

Vorhandene, bereits beschichtete Stahlgeländer einschließlich

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Handläufen, Geländerstäben, Pfosten, Rahmenprofilen und Verbindungselementen zur Aufnahme eines neuen Beschichtungssystems fachgerecht anschleifen.

Vorhandene, tragfähige Altbeschichtungen vollflächig mechanisch anschleifen und mattieren. Lose, abblätternde und nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen. Vorhandene Roststellen bis auf den tragfähigen metallischen Untergrund entrosten.

Beschichtungsränder und Übergänge gleichmäßig ausschleifen. Sämtliche Kanten, Ecken, Schweißnähte und schwer zugänglichen Bereiche sorgfältig bearbeiten.

Die vorbereiteten Oberflächen müssen frei von losen Beschichtungsbestandteilen und für die nachfolgenden Reinigungs- und Beschichtungsarbeiten geeignet sein.

96 m EP ..... GP .....

05.01.2 **Vorhandene Stahlgeländer reinigen und entfetten**

Vorhandene Stahlgeländer reinigen und entfetten

Vorhandene, angeschliffene Stahlgeländer einschließlich sämtlicher Geländerprofile, Handläufe, Pfosten, Geländerstäbe, Verbindungselemente und schwer zugänglicher Bereiche für die nachfolgende Grundierung fachgerecht reinigen und entfetten.

Schleifstaub, Schmutz, Fett, Öl und sonstige haftungsmindernde Rückstände mit geeigneten, auf die vorhandenen Altbeschichtungen abgestimmten Reinigungs- und Entfettungsmitteln vollständig entfernen.

Erforderlichenfalls mit geeigneten Reinigungsmitteln nachreinigen und Oberflächen vollständig trocknen lassen.

Die gereinigten Oberflächen müssen trocken, staub-, fett- und schmutzfrei sowie für die nachfolgende Grundierung geeignet sein.

96 m EP ..... GP .....

05.01.3 **Vorhandene Stahlgeländer mit Korrosionsschutz- und**

Vorhandene Stahlgeländer mit Korrosionsschutz- und Haftgrundierung versehen

Vorhandene, fachgerecht angeschliffene, gereinigte und entfettete Stahlgeländer einschließlich sämtlicher Profile, Handläufe, Pfosten, Geländerstäbe, Verbindungselemente, Kanten und Schweißnähte mit einer geeigneten Korrosionsschutz- und Haftgrundierung versehen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Grundierung auf Basis eines mit der vorhandenen Altbeschichtung und dem vorgesehenen Schlussbeschichtungssystem verträglichen Beschichtungsstoffes, beispielsweise geeignete 2K-Epoxidharz-Grundierung oder gleichwertiges System.

Die Grundierung ist gleichmäßig und geschlossen aufzubringen. Freigelegte metallische Oberflächen sind vollständig gegen Korrosion zu schützen. Bei vorhandenen tragfähigen Altbeschichtungen ist die Eignung und Verträglichkeit der Grundierung sicherzustellen.

Schichtdicken und Trocknungszeiten entsprechend den Herstellervorgaben einhalten.

96 m EP ..... GP .....

05.01.4 **Vorhandene Stahlgeländer zweifach beschichten**

Vorhandene Stahlgeländer zweifach mit geeignetem Metalllack beschichten

Vorhandene, vorbereitete und grundierte Stahlgeländer einschließlich sämtlicher Geländerprofile, Handläufe, Pfosten, Geländerstäbe, Verbindungselemente, Kanten und Schweißnähte vollflächig mit hochwertigem, strapazierfähigem Metalllack beschichten.

Ausführung einer zweifachen Lackierung, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem für innenliegende, mechanisch beanspruchte Stahlbauteile geeigneten, abriebfesten und reinigungsbeständigen Beschichtungssystem, beispielsweise auf 2K-Polyurethanharzbasis oder gleichwertig.

Anforderungen an die Beschichtung:

Farbton: Grau bzw. abgetöntes Grau, beispielsweise RAL 7035, RAL 7040 oder vergleichbar, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: seidenmatt.

Beschichtungssystem: abgestimmt auf die vorhandene Altbeschichtung und die zuvor aufgebrachte Grundierung.

Oberfläche: gleichmäßig, geschlossen, mechanisch widerstandsfähig und reinigungsbeständig.

Die Beschichtung ist gleichmäßig und vollständig deckend aufzubringen. Sämtliche Profile, Kanten, Schweißnähte und schwer zugänglichen Bereiche sind vollständig zu erfassen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die fertige Oberfläche muss ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild ohne sichtbare Ansätze, Läufer, Fehlstellen oder sonstige Beschichtungsmängel aufweisen.

96 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 05.01

Geländer, Netto: .....

05.02 Bereich Türzargen

Stahlzargen bzw. Holzzargen im Bestand

Die nachfolgenden Leistungspositionen beziehen sich auf die Oberflächenvorbereitung und Beschichtung vorhandener Stahlzargen bzw. Holzzargen im Bestand.

Die vorhandenen Türzargen weisen unterschiedliche Abmessungen auf. Die Türbreiten liegen zwischen ca. 0,60 m und 1,01 m.

Für die Kalkulation der nachfolgenden Leistungen sind folgende mittlere Abmessungen zugrunde zu legen:

Zargenbreite: ca. 0,885 m
Zargenhöhe: ca. 2,05 m
Wanddicke bzw. Zargentiefe: ca. 0,15 m

Die angegebenen Maße dienen als einheitliche Kalkulationsgrundlage und berücksichtigen die unterschiedlichen Zargengrößen im Bestand.

Sämtliche nachfolgenden Leistungen umfassen die vollständige Bearbeitung der sichtbaren Zargenoberflächen einschließlich Falzen, Leibungsflächen, Profilierungen, Kanten und Anschlüsse, soweit in den Einzelpositionen nicht anders beschrieben.

Die Abrechnung erfolgt unabhängig von den unterschiedlichen Zargenabmessungen nach der Anzahl der tatsächlich bearbeiteten Türzargen.

05.02.1 Vorhandene Stahlzargen anschleifen und Altbeschichtung

Vorhandene Stahlzargen anschleifen und Altbeschichtung vorbereiten

Vorhandene, bereits lackierte Stahlumfassungszargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Falze, Kanten und Anschlüsse zur Aufnahme eines neuen Beschichtungssystems fachgerecht anschleifen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Vorhandene, tragfähige Altbeschichtungen vollflächig mechanisch anschleifen und mattieren. Lose, abblätternde und nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen. Örtliche Roststellen bis auf den tragfähigen metallischen Untergrund entrosten.

Beschichtungsränder und Übergänge gleichmäßig ausschleifen. Vorhandene Lackläufer, Grate und kleinere Oberflächenunregelmäßigkeiten beseitigen.

Sämtliche sichtbaren Zargenflächen einschließlich schwer zugänglicher Falz- und Profilbereiche bearbeiten. Angrenzende Wandflächen, Türbeschläge und sonstige Bauteile vor Beschädigungen schützen.

160 St EP ..... GP .....

05.02.2 **Vorhandene Stahlzargen reinigen und entfetten**

Vorhandene Stahlzargen reinigen und entfetten

Vorhandene, angeschliffene Stahlumfassungszargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Falze, Kanten und Anschlüsse für die nachfolgende Grundierung fachgerecht reinigen und entfetten.

Schleifstaub, Fett, Öl, Verschmutzungen und sonstige haftungsmindernde Rückstände mit geeigneten, auf die vorhandenen Altbeschichtungen abgestimmten Reinigungs- und Entfettungsmitteln vollständig entfernen.

Erforderlichenfalls mit geeigneten Reinigungsmitteln nachreinigen und Oberflächen vollständig trocknen lassen.

Die gereinigten Oberflächen müssen trocken, staub-, fett- und schmutzfrei sowie für die nachfolgende Grundierung geeignet sein.

160 St EP ..... GP .....

05.02.3 **Vorhandene Stahlzargen mit Haft- und**

Vorhandene Stahlzargen mit Haft- und Korrosionsschutzgrundierung beschichten

Vorhandene, fachgerecht angeschliffene, gereinigte und entfettete Stahlumfassungszargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Falze, Kanten und Anschlüsse mit einer geeigneten Haft- und Korrosionsschutzgrundierung versehen.

Grundierung auf Basis eines mit der vorhandenen Altbeschichtung und dem vorgesehenen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Schlussbeschichtungssystem verträglichen Beschichtungsstoffes, beispielsweise geeignete 2K-Epoxidharz-Grundierung oder gleichwertiges System.

Die Grundierung ist gleichmäßig und geschlossen aufzubringen. Freigelegte metallische Oberflächen sind vollständig gegen Korrosion zu schützen. Bei vorhandenen tragfähigen Altbeschichtungen ist die Eignung und Verträglichkeit der Grundierung sicherzustellen.

Sämtliche sichtbaren Zargenflächen einschließlich Falzen, Kanten und schwer zugänglicher Profilbereiche vollständig grundieren.

Erforderliche Schichtdicken und Trocknungszeiten entsprechend den Herstellervorgaben einhalten.

160 St EP ..... GP .....

05.02.4 **Vorhandene Stahlzargen zweifach lackieren, Farbton**

Vorhandene Stahlzargen zweifach lackieren, Farbton Dunkelgrau

Vorhandene, vorbereitete und grundierte Stahlumfassungszargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Falze, Kanten und Anschlüsse vollflächig mit einem hochwertigen, mechanisch widerstandsfähigen Metalllack beschichten.

Ausführung einer zweifachen Lackierung, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem für innenliegende, mechanisch beanspruchte Stahlbauteile geeigneten, abriebfesten und reinigungsbeständigen Beschichtungssystem, beispielsweise auf 2K-Polyurethanharzbasis oder gleichwertig.

Anforderungen an die Beschichtung:

Farbton: Dunkelgrau, beispielsweise RAL 7016 Anthrazitgrau, RAL 7021 Schwarzgrau oder vergleichbar, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: seidenmatt.

Beschichtungssystem: abgestimmt auf die vorhandene Altbeschichtung und die zuvor aufgebrachte Grundierung.

Oberfläche: gleichmäßig, geschlossen, mechanisch widerstandsfähig und reinigungsbeständig.

Die Beschichtung ist gleichmäßig und vollständig deckend

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

aufzubringen. Sämtliche sichtbaren Profilflächen, Falze, Kanten und schwer zugänglichen Bereiche sind vollständig zu erfassen.

Die fertige Oberfläche muss ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild ohne sichtbare Ansätze, Läufer, Fehlstellen oder sonstige Beschichtungsmängel aufweisen.

Vorhandene Dichtungen, Schließbleche, Beschläge und bewegliche Bauteile dürfen nicht überlackiert werden. Die Funktion der Türen und Zargen muss uneingeschränkt erhalten bleiben.

160 St EP ..... GP .....

Vorhandene Holztürzargen

Vorbemerkung – Vorhandene Holztürzargen

Die nachfolgenden Leistungspositionen beziehen sich auf die Oberflächenvorbereitung und Neubeschichtung vorhandener, bereits lackierter Holztürzargen im Bestand.

Für die Kalkulation sind folgende mittlere Abmessungen anzusetzen:

Türbreite ca. 0,885 m,
Türhöhe ca. 2,05 m,
Wanddicke bzw. Zargentiefe ca. 0,15 m.

Die Leistungen umfassen sämtliche sichtbaren Zargenflächen einschließlich Bekleidungen, Falzen, Profilierungen und Kanten.

Die vorhandenen Altbeschichtungen werden als überwiegend tragfähig vorausgesetzt.

05.02.5 **Vorhandene Holztürzargen anschleifen und vorbereiten**

Vorhandene Holztürzargen anschleifen und vorbereiten

Vorhandene, bereits lackierte Holztürzargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Bekleidungen, Falze und Kanten zur Aufnahme einer neuen Lackbeschichtung fachgerecht vorbereiten.

Tragfähige Altbeschichtungen vollflächig anschleifen und mattieren. Lose, abblätternde und nicht tragfähige Lackschichten entfernen. Beschichtungsränder und Übergänge gleichmäßig ausschleifen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Kleinere Unebenheiten, Lackläufer und raue Stellen beseitigen. Freigelegte Holzoberflächen fasergerecht schleifen.

Die vorhandene Profilierung und Kantenausbildung ist vollständig zu erhalten.

15 St EP ..... GP .....

05.02.6 **Vorhandene Holztürzargen reinigen und entfetten**

Vorhandene Holztürzargen reinigen und entfetten

Vorhandene, angeschliffene Holztürzargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Bekleidungen, Falze und Kanten für die nachfolgende Grundierung fachgerecht reinigen.

Schleifstaub, Fett, Verschmutzungen und sonstige haftungsmindernde Rückstände mit geeigneten, auf Holz und vorhandene Altbeschichtungen abgestimmten Reinigungsmitteln vollständig entfernen.

Reinigungsverfahren so wählen, dass ein übermäßiger Feuchtigkeitseintrag in die Holzbauteile ausgeschlossen wird.

Oberflächen vollständig trocknen lassen.

15 St EP ..... GP .....

05.02.7 **Vorhandene Holztürzargen mit geeigneter Holz- und**

Vorhandene Holztürzargen mit geeigneter Holz- und Haftgrundierung versehen

Vorhandene, angeschliffene, gereinigte und entfettete Holztürzargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Bekleidungen, Falze und Kanten mit einer geeigneten, auf die vorhandene Altbeschichtung und das nachfolgende Lackierungssystem abgestimmten Grundierung versehen.

Freigelegte Holzoberflächen mit geeigneter Holzgrundierung behandeln. Tragfähige Altbeschichtungen, soweit systembedingt erforderlich, mit geeigneter Haftgrundierung versehen.

Die Grundierung muss eine ausreichende Haftung der nachfolgenden Lackbeschichtung gewährleisten und ein gleichmäßiges Oberflächenbild ermöglichen.

Erforderliche Zwischenschliffe nach Trocknung der Grundierung ausführen und Schleifstaub entfernen.

15 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

05.02.8 **Vorhandene Holztürzargen zweifach lackieren, Farbton**

Vorhandene Holztürzargen zweifach lackieren, Farbton Dunkelgrau

Vorhandene, vorbereitete und grundierte Holztürzargen einschließlich sämtlicher sichtbarer Profilflächen, Bekleidungen, Falze und Kanten vollflächig mit einem hochwertigen, für innenliegende Holzbauteile geeigneten Lack beschichten.

Ausführung einer zweifachen Lackierung, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem mechanisch widerstandsfähigen, abriebfesten und reinigungsbeständigen Lacksystem, beispielsweise auf wasserbasierter PU-Acryl-Basis oder gleichwertig.

Farbton: Dunkelgrau, beispielsweise RAL 7016 Anthrazitgrau oder RAL 7021 Schwarzgrau, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: seidenmatt.

Sämtliche sichtbaren Zargenflächen einschließlich Falzen, Profilierungen und Kanten gleichmäßig und vollständig deckend beschichten.

Die fertige Oberfläche muss geschlossen, farblich einheitlich und frei von sichtbaren Ansätzen, Läufern, Fehlstellen und sonstigen Beschichtungsmängeln sein.

Vorhandene Beschläge, Dichtungen und angrenzende Bauteile sind vor Verunreinigungen zu schützen. Die Funktion der Türen muss uneingeschränkt erhalten bleiben.

15 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 05.02

Türzargen, Netto: .....

05.03 Bereich Sonstige Bauteile

05.03.1 **Vorhandene Aufzugstüren anschleifen und Altbeschichtung**

Vorhandene Aufzugstüren anschleifen und Altbeschichtung vorbereiten

Vorhandene, bereits lackierte Aufzugstüren aus Metall, Abmessungen ca. 1,10 × 2,00 m, einschließlich der sichtbaren Türblatt- und Rahmenflächen zur Aufnahme eines neuen Beschichtungssystems fachgerecht anschleifen.

Tragfähige Altbeschichtungen vollflächig mechanisch

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

anschleifen und mattieren. Lose, abblätternde und nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen. Örtliche Roststellen fachgerecht entrosten und Beschichtungsübergänge gleichmäßig ausschleifen.

Vorhandene Lackläufer, Grate und geringfügige Oberflächenunregelmäßigkeiten beseitigen.

Türmechanik, Führungsschienen, Dichtungen, Sensoren und sonstige funktionsrelevante Bauteile vor Beschädigungen schützen.

5 St EP ..... GP .....

05.03.2 **Vorhandene Aufzugstüren reinigen und entfetten**

Vorhandene Aufzugstüren reinigen und entfetten

Vorhandene, angeschliffene Aufzugstüren aus Metall einschließlich der sichtbaren Türblatt- und Rahmenflächen für die nachfolgende Grundierung fachgerecht reinigen und entfetten.

Schleifstaub, Fett, Öl, Verschmutzungen und sonstige haftungsmindernde Rückstände mit geeigneten, auf die vorhandene Altbeschichtung abgestimmten Reinigungs- und Entfettungsmitteln vollständig entfernen.

Oberflächen erforderlichenfalls nachreinigen und vollständig trocknen lassen.

Die gereinigten Flächen müssen trocken, staub-, fett- und schmutzfrei sowie für die nachfolgende Grundierung geeignet sein.

Angrenzende Bauteile und sämtliche funktionsrelevanten Einrichtungen der Aufzugstür sind vor Verunreinigungen zu schützen.

5 St EP ..... GP .....

05.03.3 **Vorhandene Aufzugstüren mit Haft- und**

Vorhandene Aufzugstüren mit Haft- und Korrosionsschutzgrundierung versehen

Vorhandene, angeschliffene, gereinigte und entfettete Aufzugstüren aus Metall einschließlich der sichtbaren Türblatt- und Rahmenflächen mit einer geeigneten Haft- und Korrosionsschutzgrundierung versehen.

Grundierung auf die vorhandene Altbeschichtung, den metallischen Untergrund und das nachfolgende

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Lackierungssystem abstimmen.

Tragfähige Altbeschichtungen mit geeigneter Haftgrundierung behandeln. Freigelegte metallische Oberflächen zusätzlich mit geeigneter Korrosionsschutzgrundierung versehen.

Grundierung gleichmäßig und geschlossen aufbringen. Erforderliche Schichtdicken und Trocknungszeiten entsprechend den Herstellervorgaben einhalten.

Führungsschienen, Schließmechanismen, Dichtungen, Sensoren und sonstige funktionsrelevante Bauteile dürfen nicht grundiert werden.

5 St EP ..... GP .....

05.03.4 **Vorhandene Aufzugstüren zweifach lackieren, Farbton**

Vorhandene Aufzugstüren zweifach lackieren, Farbton Dunkelgrau

Vorhandene, vorbereitete und grundierte Aufzugstüren aus Metall einschließlich der sichtbaren Türblatt- und Rahmenflächen vollflächig mit einem hochwertigen, mechanisch widerstandsfähigen Metalllack beschichten.

Ausführung einer zweifachen Lackierung, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem für innenliegende, mechanisch beanspruchte Metallbauteile geeigneten, abriebfesten und reinigungsbeständigen Beschichtungssystem, beispielsweise auf 2K-Polyurethanharzbasis oder gleichwertig.

Anforderungen an die Beschichtung:

Farbton: Dunkelgrau, beispielsweise RAL 7016 Anthrazitgrau oder RAL 7021 Schwarzgrau, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: seidenmatt.

Beschichtungssystem: abgestimmt auf die vorhandene Altbeschichtung und die zuvor aufgebrachte Grundierung.

Oberfläche: gleichmäßig, geschlossen und mechanisch widerstandsfähig.

Sämtliche sichtbaren Türblatt- und Rahmenflächen gleichmäßig und vollständig deckend beschichten.

Die fertige Oberfläche muss ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild ohne sichtbare Ansätze, Läufer, Fehlstellen oder sonstige Beschichtungsmängel aufweisen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Führungsschienen, Schließmechanismen, Dichtungen, Sensoren und sonstige funktionsrelevante Bauteile dürfen nicht beschichtet werden. Die uneingeschränkte Funktion der Aufzugstüren muss erhalten bleiben.

5 St EP ..... GP .....

Aluminium-Ganzglastüren

Oberflächenüberarbeitung vorhandener Aluminium-Ganzglastüren

Die nachfolgenden Leistungspositionen beziehen sich auf die Oberflächenvorbereitung und Neubeschichtung vorhandener Aluminium-Ganzglastüranlagen einschließlich der feststehenden Rahmenprofile und der Rahmenprofile der beweglichen Türflügel.

Für die Kalkulation sind je Türanlage folgende Abmessungen zugrunde zu legen:

Feststehende Rahmenprofile: ca. 8,00 m

Rahmenprofile der Türflügel: ca. 5,00 m

Gesamte Profillänge: ca. 13,00 m

Sichtbare Profilbreite: ca. 8 cm

Beschichtung: beidseitig

Rechnerische Ansichtsfläche: ca. 2,08 m² je Türanlage, ohne Profilflanken und Falze

Die vorhandenen Aluminiumprofile sind bereits oberflächenbehandelt, beispielsweise pulverbeschichtet oder eloxiert. Die vorhandene Oberflächenbehandlung ist vor Beginn der Arbeiten festzustellen und hinsichtlich ihrer Eignung für eine Neubeschichtung zu prüfen.

Sämtliche Arbeiten umfassen die fachgerechte Vorbereitung und Beschichtung der sichtbaren Aluminiumprofile einschließlich zugänglicher Profilflanken, Kanten und Falzbereiche.

Verglasungen, Dichtungen, Beschläge, Türschließer, Bänder und sonstige funktionsrelevante Bauteile sind vor

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen. Eine Beeinträchtigung der Türfunktion ist auszuschließen.

Bei Brand- oder Rauchschutztüranlagen ist vor Ausführung die Zulässigkeit der vorgesehenen Beschichtung anhand der Systemunterlagen und durch Freigabe des Herstellers nachzuweisen.

05.03.5 **Aluminium-Ganzglastüren, vorhandene Rahmenprofile**

Aluminium-Ganzglastüren, vorhandene Rahmenprofile anschleifen

Vorhandene, oberflächenbehandelte Aluminiumprofile der feststehenden Türrahmen und beweglichen Türflügel zur Aufnahme eines neuen Beschichtungssystems fachgerecht anschleifen.

Tragfähige Altbeschichtungen vollflächig mechanisch anschleifen und mattieren. Lose, abblätternde und nicht tragfähige Beschichtungsbestandteile entfernen. Beschichtungsränder gleichmäßig ausschleifen.

Schleifverfahren und Schleifmittel auf die vorhandene Oberflächenbehandlung abstimmen. Eine Beschädigung der Aluminiumprofile, Verglasungen, Dichtungen und Beschläge ist auszuschließen.

Sämtliche sichtbaren Profilflächen beidseitig einschließlich zugänglicher Kanten, Profilflanken und Falzbereiche bearbeiten.

Kalkulationsgrundlage: ca. 13,00 m Profillänge je Türanlage, Ansichtsbreite ca. 8 cm, beidseitig.

4 St EP ..... GP .....

05.03.6 **Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile reinigen und**

Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile reinigen und entfetten

Vorhandene, angeschliffene Aluminiumprofile der feststehenden Türrahmen und beweglichen Türflügel für die nachfolgende Grundierung fachgerecht reinigen und entfetten.

Schleifstaub, Fett, Öl, Silikonrückstände und sonstige haftungsmindernde Verunreinigungen mit geeigneten, auf Aluminium und die vorhandene Oberflächenbehandlung abgestimmten Reinigungs- und Entfettungsmitteln vollständig entfernen.

Sämtliche sichtbaren Profilflächen beidseitig einschließlich

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

zugänglicher Kanten, Profilflanken und Falzbereiche reinigen.

Die Oberflächen müssen nach Abschluss der Arbeiten trocken, staub-, fett- und schmutzfrei sowie für die nachfolgende Grundierung geeignet sein.

4 St EP ..... GP .....

05.03.7 **Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile mit Haftgrundierung**

Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile mit Haftgrundierung beschichten

Vorhandene, angeschliffene, gereinigte und entfettete Aluminiumprofile der feststehenden Türrahmen und beweglichen Türflügel mit einer geeigneten, auf die vorhandene Oberflächenbehandlung und das nachfolgende Lackierungssystem abgestimmten Haftgrundierung versehen.

Grundierung mit einem für Aluminium sowie vorhandene tragfähige Pulverbeschichtungen bzw. eloxierte Oberflächen geeigneten Beschichtungssystem, beispielsweise auf 2K-Epoxidharzbasis oder gleichwertig, sofern vom Systemhersteller für den jeweiligen Untergrund freigegeben.

Die Grundierung ist gleichmäßig, geschlossen und entsprechend den Herstellervorgaben aufzubringen.

Sämtliche sichtbaren Profilflächen beidseitig einschließlich zugänglicher Kanten, Profilflanken und Falzbereiche vollständig grundieren.

Erforderliche Schichtdicken, Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten einhalten.

4 St EP ..... GP .....

05.03.8 **Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile zweifach lackieren,**

Aluminium-Ganzglastüren, Rahmenprofile zweifach lackieren, Farbton Dunkelgrau

Vorhandene, vorbereitete und grundierte Aluminiumprofile der feststehenden Türrahmen und beweglichen Türflügel vollflächig mit einem hochwertigen, mechanisch widerstandsfähigen und reinigungsbeständigen Lack beschichten.

Ausführung einer zweifachen Lackierung, bestehend aus Zwischen- und Schlussbeschichtung, mit einem für Aluminiumbauteile geeigneten, auf die vorhandene Grundierung abgestimmten Beschichtungssystem, beispielsweise auf 2K-Polyurethanharzbasis oder gleichwertig.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Anforderungen an die Beschichtung:

Farbton: Dunkelgrau, beispielsweise RAL 7016 Anthrazitgrau oder RAL 7021 Schwarzgrau, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: seidenmatt.

Oberfläche: gleichmäßig, geschlossen, abriebfest und reinigungsbeständig.

Beschichtungssystem: geeignet für innenliegende Aluminium-Türanlagen.

Sämtliche sichtbaren Profilflächen beidseitig einschließlich zugänglicher Kanten, Profilflanken und Falzbereiche vollständig und gleichmäßig deckend beschichten.

Die fertige Oberfläche muss ein homogenes, farblich einheitliches Erscheinungsbild ohne sichtbare Ansätze, Läufer, Fehlstellen oder sonstige Beschichtungsmängel aufweisen.

Verglasungen, Dichtungen, Beschläge und funktionsrelevante Bauteile dürfen nicht überlackiert werden. Die uneingeschränkte Funktion der Türanlage muss erhalten bleiben.

4 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 05.03

Sonstige Bauteile, Netto: .....

Summe Titel 05

Lackierarbeiten, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

06 Titel Deckenflächen

06.1 Vorhandene Holzwolle-Leichtbauplatten an Deckenflächen

Vorhandene Holzwolle-Leichtbauplatten an Deckenflächen reinigen und absaugen

Vorhandene, strukturierte Deckenflächen aus Holzwolle-Leichtbauplatten, sogenannte Heraklith- bzw. Sauerkrautplatten, als vorbereitende Maßnahme für die nachfolgenden Grundier- und Beschichtungsarbeiten fachgerecht reinigen.

Sämtliche Oberflächen einschließlich der vorhandenen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Vertiefungen und Zwischenräume der Holzwollestruktur mittels geeigneter Bürsten und leistungsfähiger Industriestaubsauger von Staub, Spinnweben, losen Bestandteilen und sonstigen haftungsmindernden Verschmutzungen befreien.

Die Reinigung ist materialschonend auszuführen. Die vorhandene Oberflächenstruktur ist vollständig zu erhalten. Beschädigungen oder ein Herauslösen der Holzwollebestandteile sind zu vermeiden.

Die fertig bearbeiteten Deckenflächen müssen sauber, staubfrei und für die nachfolgende Grundierung geeignet sein.

Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

Die erforderliche Gerüststellung wird gesondert vergütet.

110 m² EP ..... GP .....

06.2 **Vorhandene Holzwolle-Leichtbauplatten grundieren**

Vorhandene Holzwolle-Leichtbauplatten grundieren

Vorhandene, gemäß Vorposition gereinigte und entstaubte Deckenflächen aus strukturierten Holzwolle-Leichtbauplatten mit einer geeigneten, wasserdampfdiffusionsoffenen Grundierung zur Vorbereitung der nachfolgenden Beschichtung versehen.

Die Grundierung muss für vorhandene Holzwolle-Leichtbauplatten und deren bestehende Oberflächenbehandlung geeignet sein. Sie ist entsprechend der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes auszuwählen.

Grundierung gleichmäßig und unter vollständiger Berücksichtigung der vorhandenen Holzwollestruktur aufbringen. Die Struktur und die offenen Zwischenräume der Platten dürfen nicht durch übermäßigen Materialauftrag zugesetzt werden.

Die Grundierung muss eine ausreichende Haftung der nachfolgenden Beschichtung gewährleisten und die Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlichenfalls regulieren.

Einschließlich sämtlicher Grundiermaterialien und erforderlicher Nebenarbeiten.

Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

110 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

12	**LV**	**Malerarbeiten**
06	Titel	Deckenflächen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

06.3 **Holzwolle-Leichtbauplatten an Deckenflächen zweifach im**

Holzwolle-Leichtbauplatten an Deckenflächen zweifach im Airless-Verfahren beschichten, Farbton Weiß

Vorhandene, gereinigte und grundierte Deckenflächen aus strukturierten Holzwolle-Leichtbauplatten mit einer für den vorhandenen Untergrund geeigneten, hoch wasserdampfdiffusionsoffenen Innenbeschichtung im Airless-Spritzverfahren zweifach beschichten.

Beschichtungsstoff auf geeigneter mineralischer beziehungsweise anderer für den Untergrund freigegebener Basis, beispielsweise Silikat-Innenfarbe, sofern die Verträglichkeit mit den vorhandenen Platten und Altbeschichtungen nachgewiesen ist.

Farbton: Weiß.

Glanzgrad: stumpfmatt.

Die Beschichtung ist in zwei Arbeitsgängen gleichmäßig und vollständig deckend aufzubringen. Spritzverfahren, Düsenwahl, Spritzdruck und Materialauftrag sind auf die vorhandene grobe Holzwollestruktur abzustimmen.

Die vorhandene Oberflächenstruktur ist vollständig zu erhalten. Ein Zusetzen der Vertiefungen und Zwischenräume durch übermäßigen Materialauftrag ist zu vermeiden.

Erforderliche Nacharbeiten an schwer zugänglichen Stellen, Plattenstößen und Randbereichen sind Bestandteil der Leistung.

Die Beschichtung muss ein gleichmäßiges, geschlossenes Erscheinungsbild ohne störende Spritzschatten, Läufer oder Fehlstellen aufweisen.

Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

Reinigung, Grundierung und Gerüststellung werden gesondert vergütet.

110 m² EP ..... GP .....

***Bedarfspos.**

06.4 **Zulage zur Deckenbeschichtung für farbig abgesetzte Flächen**

Zulage zur Deckenbeschichtung für farbig abgesetzte Flächen in dunklem Farbton

Vorhandene Deckenflächen aus strukturierten Holzwolle-Leichtbauplatten abweichend vom ausgeschriebenen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

weißen Grundfarbton in einem dunklen Farbton beschichten.

Ausführung entsprechend dem Beschichtungssystem der Vorposition im Airless-Spritzverfahren, mit einem für den vorhandenen Untergrund geeigneten, wasserdampfdiffusionsoffenen Beschichtungsstoff.

Farbton: Dunkelgrau beziehungsweise Anthrazit, beispielsweise RAL 7016, nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: stumpfmatt.

Die Beschichtung ist gleichmäßig und vollständig deckend herzustellen. Die vorhandene Holzwollestruktur ist zu erhalten.

Erforderliche zusätzliche Beschichtungsgänge zur Erzielung einer gleichmäßigen Deckung des dunklen Farbtons sind einzukalkulieren.

Die Abgrenzung zu angrenzenden weißen Deckenflächen ist sauber und geradlinig herzustellen. Erforderliche Abklebungen innerhalb der Deckenfläche sind Bestandteil dieser Position.

Die Leistung wird als Zulage zur Grundbeschichtung gemäß Vorposition vergütet.

Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

Gerüststellung gesondert.

110 m² EP ..... - Nur EP -

06.5 **Vorhandene Deckenrandfriese zweifach beschichten**

Vorhandene Deckenrandfriese zweifach beschichten

Vorhandene, glatt verputzte beziehungsweise gespachtelte Randfriese im Übergangsbereich zwischen Wand- und Deckenflächen fachgerecht mit einer geeigneten, hochwertigen Innen-Dispersionsfarbe zweifach beschichten.

Die vorhandenen Oberflächen sind auf Tragfähigkeit und Sauberkeit zu prüfen. Lose Bestandteile und geringfügige Verschmutzungen sind zu entfernen.

Ausführung einer gleichmäßigen, vollständig deckenden Zwischen- und Schlussbeschichtung.

Farbton: Weiß beziehungsweise nach Wahl des Auftraggebers.

Glanzgrad: stumpfmatt.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Nassabriebbeständigkeit: mindestens Klasse 2 nach DIN EN 13300.

Die Beschichtung ist einschließlich der vorhandenen Frieskanten und Anschlüsse an angrenzende Wand- und Deckenflächen auszuführen.

Saubere, geradlinige Übergänge zur angrenzenden Beschichtung der Holzwolle-Leichtbauplatten sind herzustellen.

Kalkulationsgrundlage: Randfries mit einer abgewickelten Breite von bis zu 35 cm, bestehend aus horizontalen und gegebenenfalls vertikalen Teilflächen.

Arbeitshöhe: ca. 5,00 m.

Gerüststellung gesondert.

18 m EP ..... GP .....

Summe Titel 06

Deckenflächen, Netto: .....

07 Titel Keller

07.1 **Bestehende Kellerwandflächen reinigen, absaugen und grundieren**

Bestehende Kellerwandflächen reinigen, absaugen und grundieren

Vorhandene, überwiegend mineralische Kellerwandflächen als vorbereitende Maßnahme für die nachfolgende Beschichtung mit Innenwandfarbe fachgerecht reinigen und vorbehandeln.

Wandflächen von Staub, Spinnweben, losen Bestandteilen und sonstigen haftungsmindernden Verschmutzungen durch Abbürsten und gründliches Absaugen befreien.

Vorhandene Untergründe auf Tragfähigkeit, Festigkeit und Saugfähigkeit prüfen. Soweit aufgrund der Untergrundbeschaffenheit erforderlich, geeignete, auf den vorhandenen Untergrund und die nachfolgende Beschichtung abgestimmte Grundierung gleichmäßig auftragen.

Die fertig vorbereiteten Wandflächen müssen sauber, trocken,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

tragfähig und für die nachfolgende Beschichtung geeignet sein.

Einschließlich sämtlicher Reinigungsarbeiten, erforderlicher Grundiermaterialien, Schutzmaßnahmen und Nebenleistungen.

Die nachfolgende Wandbeschichtung wird gesondert vergütet.

1.400 m² EP ..... GP .....

07.2 **Spachtelarbeiten ausbrüche**

Teilspachteln von Ausbrüchen und Fehlstellen an Kellerwandflächen, bis 0,25 m² und 20 mm Tiefe

Örtlich begrenzte Ausbrüche, Vertiefungen, Fehlstellen und sonstige Beschädigungen an vorhandenen, überwiegend mineralischen Kellerwandflächen nach erfolgter Reinigung und Absaugung gemäß Vorposition fachgerecht ausspachteln und an die angrenzenden Bestandsoberflächen angleichen.

Größe der einzelnen Fehlstellen: bis 0,25 m².
Ausbruchtiefe: bis 20 mm.

Lose und nicht tragfähige Bestandteile im Bereich der Fehlstellen entfernen. Untergründe erforderlichenfalls mit einer geeigneten, auf die vorhandene Untergrundbeschaffenheit und die nachfolgende Spachtelmasse abgestimmten Grundierung vorbehandeln.

Ausbrüche und Fehlstellen mit einer geeigneten, mineralischen, vorzugsweise zementgebundenen Reparatur- beziehungsweise Spachtelmasse entsprechend den Herstellervorgaben gegebenenfalls mehrlagig schließen und oberflächenbündig an die angrenzenden Bestandsflächen anarbeiten.

Die vorhandene Oberflächenstruktur ist weitestgehend aufzunehmen. Übergänge zu den angrenzenden Wandflächen sind gleichmäßig und ohne störende Ansätze herzustellen.

Die bearbeiteten Bereiche müssen nach ausreichender Trocknung tragfähig, eben und für die nachfolgende Beschichtung geeignet sein.

Einschließlich sämtlicher erforderlicher Materialien, gegebenenfalls erforderlicher Grundierungen, Spachtel- und Schleifarbeiten sowie Nebenleistungen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die allgemeine Reinigung und Absaugung der Wandflächen sowie die nachfolgende Beschichtung werden gesondert vergütet.

Abrechnungseinheit: m² tatsächlich gespachtelte Teilfläche, ermittelt aus den Einzelabmessungen der Fehlstellen.

1.400 m² EP ..... GP .....

07.3 **Bestehende Kellerwandflächen im Spritzverfahren beschichten,**

Bestehende Kellerwandflächen im Spritzverfahren beschichten, Farbton Weiß

Vorhandene Kellerwandflächen mit bestehender, tragfähiger Altbeschichtung nach erfolgter Reinigung und Untergrundvorbereitung gemäß Vorposition im Spritzverfahren mit einer geeigneten, hochwertigen Innen-Dispersionsfarbe beschichten.

Ausführung einer zweifachen, gleichmäßig deckenden Beschichtung im Airless-Spritzverfahren mit einem für mineralische Untergründe und vorhandene Altbeschichtungen geeigneten, emissionsarmen und wasserverdünnbaren Beschichtungsstoff.

Farbton: Weiß.
Glanzgrad: stumpfmatt.
Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2 oder besser nach DIN EN 13300.
Deckvermögen: Klasse 1 nach DIN EN 13300 bei der vom Hersteller angegebenen Ergiebigkeit.

Die Beschichtung ist gleichmäßig und vollständig deckend auszuführen. Die vorhandene Oberflächenstruktur ist grundsätzlich zu erhalten. Spritzschatten, Läufer, Fehlstellen und ungleichmäßige Beschichtungsbilder sind zu vermeiden.

Erforderliche Nacharbeiten mit Pinsel oder Rolle an schwer zugänglichen Bereichen, Ecken und Anschlüssen sind Bestandteil der Leistung.

Die Untergrundreinigung und erforderliche Grundierung sind Bestandteil der Vorposition und werden nicht erneut vergütet.

Das gesonderte Abkleben und Schützen vorhandener Türzargen wird über eine eigene Position abgerechnet.

Einschließlich sämtlicher Beschichtungsmaterialien, Geräte, erforderlicher Nebenarbeiten und fachgerechter Ausführung.

1.400 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

12	**LV**	**Malerarbeiten**
07	Titel	Keller

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

07.4 **Vorhandene Türzargen vor Spritzbeschichtungsarbeiten**

Vorhandene Türzargen vor Spritzbeschichtungsarbeiten abkleben und schützen

Vorhandene Türzargen im Bereich der Kellerwandflächen vor Durchführung der ausgeschriebenen Spritzbeschichtungsarbeiten fachgerecht abkleben und gegen Farbnebel, Verschmutzungen und Beschädigungen schützen.

Sämtliche sichtbaren Zargenflächen einschließlich Bekleidungen, Falze und angrenzender Beschläge mit geeigneten, rückstandsfrei entfernbaren Abdeck- und Klebematerialien vollständig schützen.

Abdeckungen so herstellen, dass saubere und geradlinige Farbübergänge zwischen Wandflächen und Türzargen entstehen.

Die Schutzmaßnahmen sind während der gesamten Beschichtungsarbeiten aufrechtzuerhalten. Nach Abschluss der Arbeiten sämtliche Abdeckungen vorsichtig und rückstandsfrei entfernen sowie anfallende Materialien fachgerecht entsorgen.

Einschließlich sämtlicher Klebe- und Abdeckmaterialien, Anbringen, Entfernen und erforderlicher Nebenarbeiten.

28 St EP ..... GP .....

Summe Titel 07

Keller, Netto: .....

LV-Zusammenfassung

12 LV Malerarbeiten

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	**Titel**	**Baustelleneinrichtung**	11	**.....**
02	**Titel**	**Vorbereitende Maßnahmen**	12	**.....**
03	**Titel**	**Anstrich**	25	**.....**
04	**Titel**	**Treppenhaus**	29	**.....**
05	**Titel**	**Lackierarbeiten**	33	**.....**
05.01	Bereich	Geländer	33	.....
05.02	Bereich	Türzargen	36	.....
05.03	Bereich	Sonstige Bauteile	41	.....
06	**Titel**	**Deckenflächen**	47	**.....**
07	**Titel**	**Keller**	51	**.....**

Summe LV 12 Malerarbeiten

	Angebotssumme, Netto:	EUR	.....
Stempel	zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	.....
..... Anbieter - Unterschrift	**Angebotssumme, Brutto:**	EUR	**.....**